

Ein Beitrag zur Kenntnis der Spinnen-Fauna der Maltesischen Inseln (Chelicerata: Araneae)

E. Kritscher*

Abstract

A list of Araneae resulting of three zoological exploring expeditions to the Maltese Islands in the years 1990, 1991, and 1992 is presented. Species are listed in systematical sequence. Notes on distribution and biological and ecological data are given. Five new species are described: *Palpimanus punctatus* sp.n., *Dipoenata cana* sp.n., *Syedra parvula* sp.n., *Poecilochroa loricata* sp.n., and *Scotina occulta* sp.n.

Key words: Araneae, Malta, *Palpimanus*, *Dipoenata*, *Syedra*, *Poecilochroa*, *Scotina*, new species.

Zusammenfassung

Die vorliegende Araneae-Liste ist das Resultat von drei zoologischen Forschungsreisen auf die Maltesischen Inseln in den Jahren 1990, 1991 und 1992. Die Aufzählung der Arten erfolgt in systematischer Reihenfolge. Außerdem werden Angaben über die allgemeine Verbreitung sowie über biologisch-ökologische Erkenntnisse gemacht. *Palpimanus punctatus* sp.n., *Dipoenata cana* sp.n., *Syedra parvula* sp.n., *Poecilochroa loricata* sp.n. und *Scotina occulta* sp.n. werden beschrieben.

Einleitung

Drei Sammelreisen, die erste vom 28. Mai bis 16. Juni 1990, die zweite vom 8. bis 26. April 1991 und die dritte vom 27. April bis 9. Mai 1992, erbrachten eine größere Anzahl von Araneen, die eine Publikation gerechtfertigt erscheinen lassen. 1990 wurden die Inseln Gozo, Comino und die Hauptinsel Malta besammelt, 1991 Gozo und Malta und schließlich 1992 allein die Insel Malta. Das Material der ersten und zweiten Reise wurde vom Autor und dem Präparator Karl Bilek, das der dritten Reise vom Autor und seiner Frau Gertraud aufgebracht.

Die bisher einzige zusammenfassende Arbeit über die Spinnenfauna der Maltesischen Inseln brachte CANTARELLA (1982) mit einer Liste der bekanntgewordenen Salticiden-Arten. Lange Zeit vorher, nämlich bereits 1903, berichtete POCOCK über die Entdeckung einer *Nemesia*-Art, die er *Nemesia arboricola* nannte. Die Art blieb in der Folge nahezu ein Jahrhundert verschollen und wurde erst 1990 vom Autor und K. Bilek wiederentdeckt (KRITSCHER 1994). Schließlich ist noch ein Bericht von GALEA (1986/1987), demzufolge sich ein Exemplar von *Sylvia melanocephala* (Aves) im Netz einer *Argiope*

* Dr. Erich Kritscher, Naturhistorisches Museum in Wien, 3. Zoologische Abteilung, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.

lobata fing, erwähnenswert. Darüber hinaus sind auch die Mitteilungen im "Red Data Book for the Maltese Islands" (SCHEMBRI & SULTANA 1989) zu beachten. Darin wird neben weiteren vier Araneen-Arten auch *Argiope bruennichi* (SCOPOLI) erwähnt, eine Art, die ob ihrer Seltenheit und Schönheit unbedingt schützenswert ist. Aber auch die, meiner Meinung nach ebenso seltene, *Argiope lobata* (PALLAS), die von GALEA (1986/1987) an einem, von BALDACCHINO & al. (1993) an drei und von mir an zwei weiteren Plätzen entdeckte worden ist, sollte in diese Listen aufgenommen werden. In jüngster Zeit erschien schließlich in einer nur wenig bekannten Zeitschrift ein umfangreicher, mit Kommentaren versehener Bericht von BALDACCHINO & al. (1993) über "Records of Spiders (Arachnida: Araneae) from the Maltese Islands (Central Mediterranean)", der eine Reihe interessanter Ergebnisse erbrachte, und der nun durch die eigenen Funde eine Erweiterung erfahren soll.

Das für die Determination notwendige Vergleichs- bzw. Typenmaterial wurde teils aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien (NHMW), teils aus der Sammlung des Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris (MNHP) entlehnt, wofür ich mich an dieser Stelle bei den Kuratoren herzlichst bedanke. Gleichzeitig danke ich für die finanzielle Unterstützung durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung sowie der "Freunde des Naturhistorischen Museums", durch welche die Durchführung der Sammelreisen erst ermöglicht wurde.

Die Holo- und Paratypen der neuen Arten sind in der Arachnoidea-Sammlung des NHMW inventarisiert und ebendort deponiert (siehe Angaben zum Typenmaterial). Das übrige hier behandelte Material befindet sich in der Arbeitssammlung des Autors und wird zu einem späteren Zeitpunkt der Arachnoidea-Sammlung des NHMW übergeben.

Fundortliste

Um ständige Wiederholungen der Fundortangaben zu vermeiden, ist die folgende Liste der Fundorte datumsmäßig gereiht, numeriert und in der Karte in Abb. 8 eingetragen. In der anschließenden Artenliste scheint nur jeweils die Nummer sowie die Anzahl der gesammelten Exemplare auf.

Gozo:

1. Marsalforn, ausgetrocknetes Flußtal im Süden, unter Steinen und abgefallenen Stamm- und Stengelgliedern von Opuntien, aber auch auf den Kakteengewächsen selbst; 28.5.1990.
2. Victoria, Tümpelufer im Norden neben der Straße, unter Ufersteinen und auf niedrigen Pflanzen; 29.5.1990.
3. Victoria, Straße im Süden, Richtung Xlendi, fließender Bach, beiderseits desselben dichter Bewuchs mit *Phragmites australis*; 29.5.1990.
4. Ggantija, auf *Opuntia ficus-indica*, aber auch Funde unter einzelnen Steinen; 30.5.1990.
5. Marsalforn, Sandsteinhügel im Nord-Westen, unter einzelnen Steinen; 31.5.1990.
6. Ta Cenc, östlich von Sannat, zwischen Opuntienstöcken; 1.6.1990.
7. Ghanusielem, stark verkarstete Landschaft im Süden des Ortes, unter Steinen und auf niedrigen Sträuchern; 2.6.1990.

Malta:

8. HI Manoel, Bewuchs: *Pinus halepensis*, *Eucalyptus amygdalinus*, Boden sehr trocken, im Festungsgraben (Fort Manoel) unter Steinen; 4.6.1990.
9. Ghar Dalam (Prähistorische Höhle), trockene Felder, Opuntienhecken, Legmauern; 5.6.1990.

10. Dingli, "Prähistorische Gleitspuren" im Osten, Weideland mit zahlreichen Steinen; 6.6.1990.
11. Rabat und Buskett Garden, auch in Bus-Wartehäuschen; 6.6.1990.
12. Rabat und Mosta, Legmauern an der Straße, unter Begrenzungssteinen; 7.6.1990.
13. Marsaxlokk, Pinus-Wald auf Anhöhe im Osten der Stadt, unter Steinen; 8.6.1990.
14. St.-Julien-Bay, Fort Spinota (eingestürzte Befestigungsanlage), nur sehr spärlicher Bewuchs, unter Gebäuderesten; 9.6.1990.
15. Mgarr, entlang des Weges vor den Victoria Lines, auf Pflanzen (vor allem Opuntien); 10.6.1990.
16. Mdina und Attard, Legmauern und niedrige Pflanzen entlang der Straße, wenige Kilometer östlich von Mdina; 11.6.1990.
17. Bugibba, Tal-Quadi, Kalkhügel mit nur spärlichem Bewuchs, unter Steinen am Wegrand nach Erba Mwiezeb; 12.6.1990.
18. Mosta, Wied il Ghasel im Nord-Osten der Stadt, Tal mit starker und dichter Vegetation, unter Steinen und in Felslöchern; 13.6.1990.
19. Mosta, Stadtbereich, auf Häusern oder am Boden laufend; 13.6.1990.
20. Floriana, ca 30-jähriger *Pinus halepensis*-Wald zwischen Sa. Maison Road und Melita Road vor der Sa. Maison Bastion, unter Steinen auf fast unbewachsenem Waldboden; 15.6.1990.

Comino:

21. Unter Steinen des zentral verlaufenden Hauptweges; 14.6.1990.

Gozo:

22. Wie Nr. 2; 8.4.1991.
23. Ta'Pinu, Kalvarienberg, Vegetation: *Mimosa spec.*, *Chrysanthemum coronarium*, *Gladiolus communis*, verschiedene Gramineen, unter Steinen und auf Pflanzen; 9.4.1991.
24. Santa Lucija, Neolithische Wohnhöhlen, unter Bodensteinen; 10.4.1991.
25. Santa Lucija, Wied il Maris, Talgrund, unter Steinen, in Leg- und Sandsteinmauern; 10.4.1991.
26. Tal Lunzjata, Xlendi-Valley¹, entlang der Bäche und in einem Waschhaus; 11.4.1991.
27. Wied-Tai-Oleigha, stark bewachsenes Tal unweit Zebbug, unter Steinen und auf niedrigen Pflanzen; 12.4.1991.
28. Ramla Valley (Calypso Höhle), starke Vegetation (vor allem *Chrysanthemum coronarium*), unter Straßenrandsteinen und auf Pflanzen; 13.4.1991.

Malta:

29. Bur Marrad, Wied Quamolla, Tal mit fließendem Bach und dichter Vegetation, Legmauern; 15.4.1991.
30. Bur Marrad, in den Mauerecken von zwei Bushaltestellen; 15.4.1991.
31. Wie Nr. 18; 16.4.1991.
32. Mistra Valley und Melliha Ridge, wasserloses Tal, nur geringe Vegetation, in Netzen am Wegrand und unter Steinen; 17.4.1991.
33. Auslauf des Mistra Valley, Bereich der Neolithischen Gräber, in Felsspalten und unter gelagertem Baumrindenschutt; 17.4.1991.
34. Marfa Ridge, Red Tower, verkarstete Landschaft, unter Steinen, einige Exemplare (Oecobiiden und Tegenarien) in Bushaltestelle; 18.4.1991.
35. Mosta, Tal im Südsüdwesten der Stadt, unter Steinen und auf halbhohen Pflanzen; 19.4.1991.

¹ Im nördlichen Teil des Tales, welches laut Vorschlag des Ministry of Education schutzwürdig ist, wurden während meines Besuches die dichten Schilfbestände komplett eliminiert und der Boden zu Ackerland umgewandelt, wodurch die "schutzwürdige" Landschaft vollkommen zerstört wurde.

36. Golden Bay, entlang der Straße zur St.-Pauls-Bay, auf Legmauern und an Straßenböschungen; 20.4.1991.
37. Wie Nr. 36, jedoch in Bushaltestellen; 20.4.1991.
38. Wie Nr. 20; 22.4.1991.
39. Wie Nr. 13; 23.4.1991.
40. Maraskala, im Norden der Stadt, steiniges unwegsames Gelände, Legmauern, einzelne Steine, starker Bewuchs mit *Avena sterilis*; 24.4.1991.
41. Maraskala, Bushaltestellen; 24.4.1991.
42. Zwischen Kalkara Ravine und Mistra Bay, Tallandschaft, Kulturland mit durchfließendem Bach; 25.4.1991.
43. Gelände zwischen Hager Quim und Mnajdra, unter Steinen; 26.4.1991.
44. Sliema, Tigne Barracks, auf Mauern und unter Steinen; 27.4.1992.
45. Wie Nr. 18; 28.4.1992.
46. Wie Nr. 14; 29.4.1992.
47. Wie Nr. 20; 30.4.1992.
48. Mdina, Tallandschaft im Nordwesten, in einem aufgelassenem Waschhaus und unter einzeln liegenden Steinen; 1.5.1992.
49. Rabat, Bushaltestellen; 2.5.1992.
50. St. Julien Point, Fort Spinota, unverbautes Strandgelände, unter Steinen; 2.5.1992.
51. Marsaxlokk, Il Ponta I-Kibra, terrassierte Hügel im Süden der Stadt, Getreidebau, mit gelegten Steinen als Feldraine; 3.5.1992.
52. Attard, St. Anton Garden, in der Parkanlage und an der Mauer des Gartens; 4.5.1992.
53. Birzebbuga, freies, unverbautes Gelände in Nordwesten, durch Legmauern parzelliert, unter Steinen; 5.5.1992.
54. Kalafrana, Gartengelände im Süden, durch Legmauern unterteilt, unter Steinen; 6.5.1992.
55. Buggiba, Kennedy Memorial Grove, geklopft von *Phragmites* und *Vitex*; 7.5.1992.
56. Ghallis, Bauernweg durch Legmauern begrenzt, unter Decksteinen; 7.5.1992.
57. Vittoriosa (Birgu), im Bereich der südlichen Befestigungsanlage, unter Steinen; 8.5.1992.
58. Mellieha, in der Umgebung der Paulus-Statue in kleinen Erdhöhlen und Kellern; 8.5.1992.
59. St. Julien, Dragonaria Point; 9.5.1992.
60. Sliema, Anlage des "Holiday Inn-Hotels"; 9.5.1992.

Artenliste

Die folgende Artenliste ist nach ROEWER (1942, 1954) sowie nach den Ergänzungs- und Fortsetzungsbänden von BRIGNOLI (1983) und PLATNICK (1989, 1993) entsprechend der neuesten systematischen Ordnung gereiht. Bei den einzelnen Arten erfolgt die Aufzählung der Fundorte in aufsteigender Zahlenreihe, während Angaben über allgemeine Verbreitung, die verwendeten Determinationshilfen und eventuelle Bemerkungen zur jeweiligen Art den Abschluß bilden. Species, die hinter dem Namen mit einem * versehen sind, waren bis zur Fertigstellung dieses Manuskriptes von den Maltesischen Inseln noch nicht gemeldet worden.

Die entsprechenden Definitionen der verwendeten autökologischen Begriffe sind aus TISCHLER (1949) und TRETZEL (1951) zu entnehmen.

Verwendete Abkürzungen:

Cx = Coxa, Fe = Femur, Ges.-L. = Gesamtlänge, HAR = Hintere Augenquerreihe, HMA = Hintere Mittelaugen, HSA = Hintere Seitenaugen, MNHP = Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris, Mt = Metatarsus, NHMW = Naturhistorisches Museum in Wien, Pa = Patella, Pp = Pedipalpus, Ta = Tarsus, Ti = Tibia, Tr = Trochanter, VAR = Vordere Augenquerreihe, VMA = Vordere Mittelaugen, VSA = Vordere Seitenaugen.

Familie Nemesiidae***Nemesia arboricola* POCOCK, 1903**

Fundorte: **Malta:** 18: 1 ♀ (mit Kokon).- 29: 2 ♀♀.- 31: 4 ♀♀.- 32: 1 ♀.- 35: 1 ♀.- 45: 1 ♀. - **Gozo:** 25: 2 ♀♀.- 28: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Maltesische Inseln. Auf Malta und Gozo gefunden, kommt daher vermutlich auch auf Comino vor.

Determination nach Typenvergleich mit dem im Natural History Museum in London deponierten Holotypus sowie Vergleich mit Typenmaterial von *Nemesia macrocephala* AUSSERER, 1871, welches sich im NHMW befindet.

Bemerkungen: *Nemesia arboricola* wurde 1892 auf Malta entdeckt, 1903 von POCOCK beschrieben und galt etliche Jahrzehnte hindurch als verschollen. *Nemesia arboricola* baut wie auch *Nemesia macrocephala* ihre Wohnröhren in Felsspalten oder in das Erdreich. In einem Baumstrunk, so wie sie ihr Entdecker angetroffen hatte, habe ich sie nicht gefunden, muß aber bezweifeln, daß dies ein entscheidendes Kriterium ist (siehe KRITSCHER 1994).

Familie Filistatidae***Filistata insidiatrix* (FORSKÅL, 1775)**

Fundorte: **Malta:** 10: 1 ♀.- 11: 1 inad. ♀.- 12: 1 ♀.- 13: 1 ♀.- 15: 2 ♀♀.- 16: 2 ♀♀.- 17: 2 subad. ♀♀.- 20: 1 ♀.- 33: 4 ♂♂, 7 ♀♀.- 45: 1 ♀.- 48: 1 ♀.- 53: 3 ♀♀.- 55: 1 inad. ♀.- **Gozo:** 1: 1 ♀.- 22: 1 ♀.- 26: 1 ♀.- 27: 1 ♀, 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Azoren, Jemen, Kaukasus, Senegal.

Determination nach BRIGNOLI (1982).

Bemerkungen: Meist nur vereinzelt anzutreffen, an bestimmten Stellen (Fundort Nr. 33) jedoch in größerer Anzahl. Bevorzugt werden z.B. Ablagerungen von Baumrindennull, speziell von *Platanus orientalis*. BALDACCHINO & al. (1993) haben die Art häufig unter der losen Rinde von *Ceratonia siliqua* gefunden.

Familie Loxoscelidae***Loxosceles rufescens* (DUFOR, 1820)**

Fundorte: **Malta:** 12: 1 inad. ♀.- 19: 2 ♂♂, 2 ♀♀.- 20: 1 ♂, 1 ♀.- 31: 1 ♀.- 34: 2 subad. ♀♀.- 36: 1 ♀.- 39: 1 ♂, 1 ♀, 2 subad. ♀♀.- 40: 1 ♀, 2 subad. ♀♀.- 43: 1 ♂, 2 subad. ♀♀.- 46: 1 ♂, 3 ♀♀.- 48: 1 subad. ♂.- **Gozo:** 1: 1 ♂, 1 subad. ♀.- 5: 1 subad. ♂, 3 ♀♀.- 7: 1 inad. ♀.- 24: 4 ♂♂, 5 inad. ♀♀.- 27: 2 inad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: *Loxosceles rufescens* wird immer als Kosmopolit bezeichnet, obwohl die Art weder in Mittel- noch in Nordeuropa bisher gefunden worden ist. Die bisher bekannte Verbreitung ist in der mediterranen Region, weiters auf den Ozeanischen Inseln, Japan, Malaysia, USA, Mexiko und Bermudas.

Determination nach SIMON (1914) und nach Vergleich mit Material aus dem NHMW.

Bemerkungen: Xerophil-ombrobiont; die in den neolithischen Höhlen auf Gozo (vgl. Fundort Nr. 24) angetroffenen Exemplare sind - wohl bedingt durch ihre Lebensweise - fast farblos und relativ klein. Weitere Unterschiede zu den im Freien lebenden Exemplaren gibt es jedoch nicht.

Familie Scytodidae

Scytodes thoracica (LATREILLE, 1804)*

Fundort: Malta: 34: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa (außer im Norden), Süd- und Ostasien, Nordamerika, Makronesien.

Determination nach SIMON (1893) und WIEHLE (1953).

Bemerkungen: Ombrophil-hemihygrophil; auf den Maltesischen Inseln bisher nur in einem Exemplar gefunden.

Scytodes velutina ssp. *delicatula* (SIMON, 1873)*

Fundorte: Malta: 13: 2 inad. ♀♀.- 17: 1 ♀.- 33: 1 ♂, 1 ♀.- Gozo: 27: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Kanarische Inseln, Madeira, Arabien.

Determination nach SIMON (1914) und nach Vergleich mit Material aus dem NHMW.

Bemerkungen: Auf Malta fanden sich extrem dunkle Exemplare, die kaum mehr eine differenzierte Zeichnung am Prosoma erkennen lassen. Im mediterranen Raum häufige Subspecies.

Familie Pholcidae

Pholcus opilionoides (SCHRANK, 1781)*

Fundort: Malta: 58: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Südrußland, China.

Determination nach WIEHLE (1953).

Bemerkungen: Die beiden Vertreter der Gattung *Pholcus*, *P. opilionoides* und *P. phalangioides*, bewohnen oft gemeinsam dieselben Biotope. Sie werden zumeist in diversen kleinen Stein- oder Felshöhlungen angetroffen; oft synanthrop.

Pholcus phalangioides* (FUESSLIN, 1775)**Fundorte: **Malta:** 58: 1 ♀.- **Gozo:** 4: 1 ♀.**Allgemeine Verbreitung:** Kosmopolit.**Determination** nach WIEHLE (1953).Holocnemus pluchii* (SCOPOLI, 1763)**Fundorte: **Malta:** 9: 1 ♀.- 13: 1 ♀.- 14: 1 ♂, 1 inad. ♀.- 15: 3 ♀♀.- 17: 1 ♂, 1 ♀.- 32: 1 ♂, 4 ♀♀.- 34: 1 ♂, 1 ♀.- 36: 2 ♀♀.- 37: 1 ♀.- 40: 1 ♂, 1 ♀.- 42: 1 ♂.- 43: 1 ♀.- 45: 2 ♂♂, 1 ♀.- 50: 1 ♀.- 51: 1 ♂, 1 subad. ♀.- 53: 1 ♀.- **Gozo:** 1: 1 ♀.- 3: 1 ♀.- 4: 1 ♀.- 5: 1 ♀.- 22: 1 ♂.- 24: 1 ♀.- 25: 1 inad. ♀.- 27: 2 ♂♂.**Allgemeine Verbreitung:** Mediterranea, Mesopotamien.**Determination** nach SIMON (1914) und nach Vergleich mit Material aus dem NHMW.**Bemerkungen:** Hemihygrophil-hemiombrophil; *Holocnemus pluchii* bevorzugt kleine Höhlungen in Legmauern an Straßen- und Feldrändern. Häufigste Pholcidae der Maltesischen Inseln.***Spermophora senoculata* (DUGÈS, 1836)****Spermophora topolia* ROEWER, 1928, **syn.n.**Fundort: **Gozo:** 24: 2 ♀♀.**Allgemeine Verbreitung:** Palaearktis, wobei als nördlichste Verbreitungsgrenze die Tschechische Republik angegeben wird. Die Verbreitung der Art in der Nearktischen Region ist keineswegs belegt und daher äußerst fraglich.**Determination** nach SIMON (1914).**Bemerkungen:** Gefunden im aphotischen Teil einer kleinen Naturhöhle an der Unterseite eines freiliegenden Steines.Vergleichsuntersuchungen haben ergeben, daß *Spermophora topolia* ROEWER, 1928, mit *Spermophora senoculata* synonym zu setzen ist (Typenmaterial von *S. topolia* ROEWER im Senckenberg Museum, Frankfurt/Main).**Familie Segestriidae*****Ariadna insidiatrix* AUDOUIN, 1827***Fundorte: **Malta:** 16: 1 ♀.- 36: 2 ♀♀.- 54: 1 subad. ♀.- **Gozo:** 23: 2 ♀♀.- **Comino:** 21: 1 ♂.**Allgemeine Verbreitung:** Mediterranea.**Determination** nach DENIS (1934, 1951); Weibchen nach SIMON (1914).**Bemerkungen:** Nach der Beschreibung und der dazugehörigen Zeichnung ist *Ariadna maderiana* WARBURTON, 1892, mit *Ariadna insidiatrix* synonym zu setzen. Leider stand der Typus von *A. maderiana*, ein subadultes Weibchen, nicht zur Verfügung.

Was die Bestachelung der Femora des Männchens anbelangt, so gibt es hier Abweichungen zwischen dem eigenen Exemplar und der Beschreibung von DENIS (1934): Nach DENIS (1934) sind die Fe4 dorsal mit einer Reihe von 4 Stacheln ausgestattet, wogegen sich beim untersuchten Männchen am rechten Fe4 sechs und am linken sieben Stacheln in einer Reihe befinden. Die Ausbildung des männlichen Palpus ist dagegen in beiden Fällen absolut übereinstimmend.

Das auf Comino gefundene Männchen war in Seitenlage in einem Gespinstsack eingesponnen.

Segestria senoculata (LINNÉ, 1758)

Fundorte: **Malta**: 10: 1 ♀.- **Gozo**: 22: 1 inad. ♀.- 23: 1 inad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach WIEHLE (1953).

Bemerkungen: Die auf den Inseln meist unter Steinen lebende Spinne wird auch in Wohnröhren in Mauer- und Felsspalten, seltener unter Baumrinde, angetroffen.

Familie Dysderidae

Dysdera crocota C.L. KOCH, 1839

Fundorte: **Malta**: 16: 1 ♀.- 20: 1 ♀.- 36: 1 ♂.- 38: 1 subad. ♀.- 42: 2 ♂♂, 1 inad. ♀.- 46: 1 inad. ♀. - **Gozo**: 5: 1 ♀.- 27: 1 ♂, 2 inad. ♂♂, 2 ♀♀, 2 inad. ♀♀.- 28: 3 inad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Die speziell im mediterranen Gebiet häufige Spinne wird als Kosmopolit angesprochen, obwohl sie aus Nordeuropa bisher nicht belegt ist.

Determination nach WIEHLE (1953) und SIMON (1914: als *D. crocota*).

Bemerkung: *Dysdera crocota* ist hemihygrobiot-ombrophil und lebt unter Steinen.

Harpactea corticalis (SIMON, 1882)*

Fundort: **Gozo**: 27: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Bisher aus Tunesien, Algerien, Korsika und den Westalpen bekannt.

Determination nach Vergleich mit dem Typus aus dem MNHP und nach SIMON (1910). Die Zeichnung bei SIMON (1914) ist nicht korrekt und daher unbrauchbar.

Familie Oonopidae

Gamasomorpha loricatula (ROEWER, 1942)*

Fundorte: **Malta**: 8: 1 ♀.- 19: 2 ♀♀.- 38: 1 ♀.- 46: 6 ♂♂, 8 ♀♀.- 50: 1 ♀.- 56: 1 ♀.- 57: 3 ♂♂.

Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika (Algerien, Tunesien), Kanarische Inseln (WUNDERLICH 1987).

Determination nach WIEHLE (1953: als *Dysderina loricatula*).

Bemerkungen: Diese mesophile Kleinspinne kommt an bestimmten Stellen der Insel häufig vor und wird vor allem an der Unterseite großer Steine, die auf abgefallenen Coniferennadeln liegen, angetroffen.

Familie Palpimanidae

Palpimanus punctatus sp.n. (Abb. 1)

Typenmaterial: Holotypus: 1 ♂ (Inv. Nr. 17.843), Paratypen: 2 ♂♂, 1 inad. ♀ (Inv. Nr. 17844).

Typlokalität: Nr. 10, Malta, Dingli, unter Stein; 6. 6. 1990.

Weiteres Material: Gozo: 1: 1 subad. ♀.

Beschreibung: Weibchen Ges.-L. 7,61 mm. Prosoma vom Abdomen nur gering überlagert, wodurch die Gesamtlänge nur etwas kürzer ist als die Summe der Längen von Prosoma und Abdomen.

Prosoma: 3,14 mm lang und 2,26 mm breit. Oval, einfarbig rotbraun, dicht mit weißen, nach vorne gerichteten Haaren besetzt. Der Kopfanteil erstreckt sich über $\frac{3}{4}$ des Prosomas und wird durch eine deutliche trapezförmige Thoracalgrube abgeschlossen.

Augen: VAR procurv, VMA doppelt so groß wie VSA; HAR recurv, alle Augen nahezu gleich groß, nur HMA kaum erkennbar kleiner als HSA. Abstand zwischen den HMA etwas kleiner als Abstand zwischen den HSA und HMA.

Labium: Kegelförmig, mit leicht eingedellter Spitze, dunkelrotbraun gefärbt. Gnathocoxen: Rotbraun, mit hellen, weißen Spitzen. Chelizeren: Dunkelrotbraun, gekörnelt, jeweils an der Außenseite mit einem deutlichen Hügel endigend. An der Außenseite dicht weiß behaart, Klauen kurz und kräftig, Falzränder nicht bezahnt, nur gekörnelt. Ganzes Prosoma kräftig sklerotisiert.

Beine: Kräftig, rotbraun, Pedipalpen und 1. Beinpaar deutlich dunkler als die übrigen. Alle Beine dicht weiß und dunkelbraun gemischt behaart. Keine Stacheln, dafür an folgenden Stellen Ausbildung von kurzen, aber kräftigen Scopulae: 1. Bein Ti, Mt und der tropfenförmige Ta jeweils an der Innenseite und 2., 3. und 4. Bein jeweils an der Innenseite des Mt. Zwei Endklauen mit je 6, zur Spitze hin größer werdenden Zähnen. Pa 1 an der Innenseite mit einer spärlichen Körnelung. Beinformel: 1-4-2-3.

Länge der Beinglieder in mm:

Bein	Cx + Tr	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.-L.
1.	1,23	2,07	1,54	1,42	0,54	0,42	7,22
2.	0,95	1,45	0,95	1,23	0,76	0,52	5,86
3.	0,83	1,33	0,73	0,97	0,83	0,47	5,16
4.	0,95	1,71	0,88	1,49	1,26	0,52	6,81

Abdomen: 4,52 mm lang und 3,45 mm breit. Eiförmig, einfarbig beige, gleichmäßig dunkel behaart, mit zahlreichen rotbraunen, nur schwer sichtbaren runden Flecken, die Muskelansatzstellen gleichen (bei inadulten und subadulten Exemplaren nicht sichtbar). Ein Paar kleine, kegelförmige Spinnwarzen, die dicht beisammenstehen.

Epigyne und Vulva: s. Abb. 1.

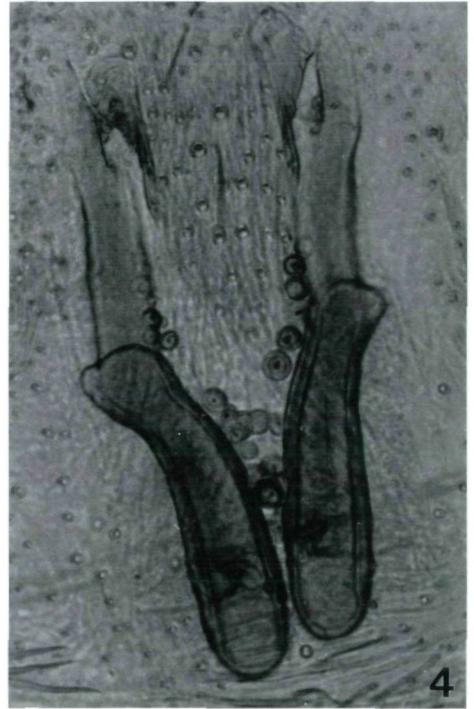
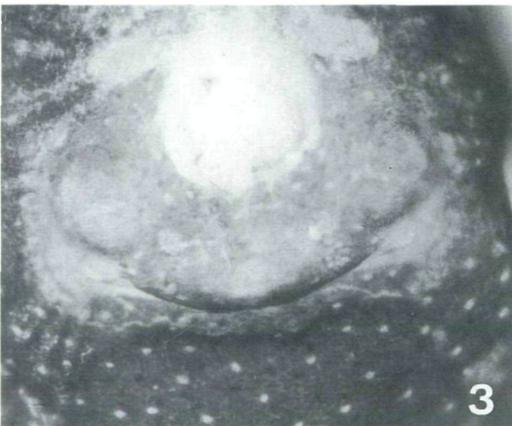
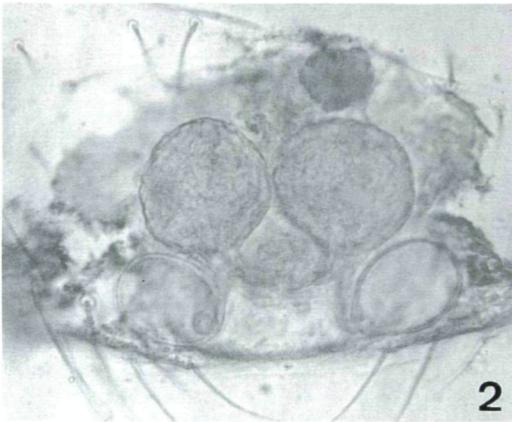
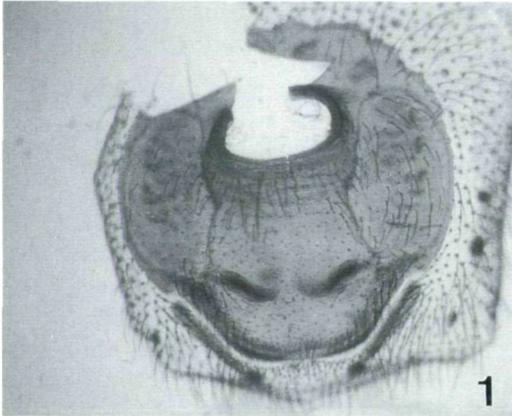


Abb. 1 - 4: Epigyne und Vulva von (1) *Palpimanus punctatus* sp.n., Holotypus; (2) *Dipoenata cana* sp.n., Holotypus; (3) *Syedra parvula* sp.n., Holotypus; (4) *Scotina occulta* sp.n., Allotypus.

Männchen unbekannt.

Bemerkungen: *Palpimanus punctatus* sp.n. ist nach der von PLATNICK (1981) getroffenen Einteilung zur *P. gibbulus*-Gruppe zu stellen und zeigt hier nähere Beziehungen zu *P. aegyptiacus* KULCZYŃSKI, 1909. Letzte Entscheidungen können aber erst nach dem Fund eines adulten Männchens getroffen werden.

Derivatio nominis: Aufgrund der runden, allerdings nur bei adulten Exemplaren gut sichtbaren, Abdominalflecken wurde die Species mit dem Namen *punctata* belegt.

Familie Oecobiidae

Oecobius annulipes LUCAS, 1846*

Fundorte: **Malta:** 11: 1 ♂, 1 ♀.- 13: 2 ♀♀.- 16: 1 ♂, 2 ♀♀.- 17: 1 ♀, 1 inad. ♀.- 30: 5 ♂♂, 4 ♀♀.- 34: 2 ♂♂, 4 ♀♀, 3 inad. ♀♀.- 36: 1 subad. ♂.- 37: 1 ♂, 3 inad. ♂♂, 2 inad. ♀♀.- 40: 2 ♂♂, 1 ♀.- 43: 7 ♀♀, 3 inad. ♀♀.- 48: 1 ♀.- 51: 1 ♀.- 52: 4 ♂♂, 10 ♀♀.- 53: 1 ♂, 1 ♀.- 54: 2 ♀♀.- **Gozo:** 1: 2 ♂♂, 1 ♀.- 3: 1 ♂, 2 subad. ♂♂, 1 subad. ♀.- 22: 1 ♂, 1 ♀.- 23: 1 ♂, 1 inad. ♀.- 26: 1 ♂, 1 subad. ♂.- 27: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Subtropische und tropische Regionen.

Determination nach KRITSCHER (1966).

Bemerkungen: Xerophil-ombrophil; die Spinne wird in Hauswinkeln das ganze Jahr über gefunden.

Oecobius kahmanni KRITSCHER, 1966*

Fundorte: **Malta:** 17: 1 ♀.- 30: 1 subad. ♂, 5 subad. ♀♀.- 48: 1 ♀.-54: 2 ♀♀.- 59: 1 subad. ♂, 2 ♀♀.- **Gozo:** 3: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Tunesien, Italien (HANSEN 1987, THALER & NOFLATSCHER 1990), Azerbaijan (DUNIN 1988).

Determination nach KRITSCHER (1966).

Bemerkungen: *Oecobius kahmanni* bevorzugt die gleichen Biotope wie *O. annulipes*, wird aber viel seltener gefunden. LEHTINEN (1967) stellt die Art zu *Thalamia*, doch SHEAR (1970) ordnet sie abermals in das Genus *Oecobius* ein.

Familie Uloboridae

Uloborus plumipes LUCAS, 1846*

Fundorte: **Malta:** 8: 3 ♀♀.- 14: 1 ♀.- 33: 1 subad. ♂, 2 ♀♀.- 43: 1 subad. ♀.- **Gozo:** 26: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Afrika, Südasien, Neu-Guinea.

Determination nach Vergleich mit Material aus dem NHMW.

Bemerkungen: *Uloborus plumipes* wird ebenso wie *U. walckenaerius* an niedrigen Sträuchern und Gräsern in Bodennähe, aber auch in kleinen Höhlungen in Legmauern, gefunden. Meist halten sich die Spinnen im Zentrum ihrer waagrecht gespannten Netze auf.

Uloborus walckenaerius LATREILLE, 1806*

Fundort: **Malta:** 51: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951) und nach Vergleich mit Material aus dem NHMW.

Familie Theridiidae

Achaearanea tepidariorum (C.L. KOCH, 1841)*

Fundort: **Malta**: 52: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Kosmopolit.

Determination nach ROBERTS (1985).

Bemerkungen: Auf Malta nur in einem Exemplar gefunden. Meist in der Nähe menschlicher Ansiedlungen, hier an der Mauer des St. Anton Garden.

Anelosimus aulicus (C.L. KOCH, 1838)

Fundorte: **Malta**: 8: 4 ♀♀.- 9: 4 ♀♀.- 10: 2 ♀♀.- 12: 1 ♀.- 13: 4 ♀♀.- 14: 1 ♀.- 15: 1 ♀.- 20: 2 ♀♀.- 39: 3 ♀♀.- 42: 1 ♀.- **Gozo**: 1: 2 ♀♀.- 4: 1 ♀.- 5: 2 ♀♀.- 7: 1 ♀.- 22: 5 ♀♀.- 26: 1 ♀.- 28: 1 ♀.- **Comino**: 21: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Mediterranea, Madeira, Kanarische Inseln.

Determination nach WIEHLE (1937).

Bemerkungen: Wohl die häufigste Theridiidae der Maltesischen Inseln, die sich speziell auf halbhohen Pflanzen findet, aber auch an Gebäuden. Auffällig ist, daß alle 37 gefangenen Exemplare Weibchen sind.

Dipoenata cana sp.n. (Abb. 2)

Typenmaterial: Holotypus: 1 ♀ (Inv. Nr. 17845).

Typlokalität: Nr.22, Gozo, Victoria, Tümpelufer im Norden der Stadt, unter Stein; 8.4.1991.

Beschreibung: Weibchen Ges.-L. 2,68 mm.

Prosoma: 1,42 mm lang und 1,17 mm breit. Einfärbig grau, nur wenig grau behaart. Kopfteil deutlich aufragend und nach vorne zu überstehend.

Augenstellung: HAR recurv, Abstand zwischen den HMA etwas geringer als der Abstand zwischen den HMA und den HSA.

Sternum, Labium und Gnathocoxen: Ebenfalls einfärbig grau, letztere stark konvergierend. Chelizeren: Grau gefärbt, Ränder ohne Zähnen.

Beine: Fahlgelb, dabei Fe 1, 2 und 4 vor allem distal etwas verdunkelt. 3. Bein einfärbig gelblich, auch Cx und Sternum grau, dagegen Tr fahlgelb. Keine Bestachelung sondern nur Borstenreihen. Beinformel: 1-4-2-3.

Länge der Beinglieder in mm:

Bein	Cx + Tr	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.-L.
1.	0,63	1,68	0,50	1,47	1,17	0,63	6,07
2.	0,54	1,26	0,42	0,92	0,92	0,63	4,69
3.	0,42	1,05	0,42	0,67	0,92	0,37	3,85
4.	0,63	1,34	0,46	0,84	1,05	0,63	4,95

Abdomen: 2,52 mm lang und 1,47 mm breit. Eiförmig, dicht grau behaart. 3 Paar Spinnwarzen: 1. Paar stumpf kegelförmig, 2. Paar seitlich, mit den Spitzen nach außen weisend und etwas vor dem 3. Paar, 3. Paar unscheinbar klein.

Epigyne: Epigyne-Grübchen oval und am oberen Rand etwas kräftiger sklerotisiert als am unteren. Nur sehr schwer erkennbar.

Vulva (Abb. 2): Einführgänge bogenförmig nach unten verlaufend, von hinten in die unteren, oval ausgebildeten Receptacula seminis führend. Von hier führt ein geradlinig verlaufender Gang zu dem oberen, kugeligen und volumsmäßig doppelt so großen Receptacula seminis-Paar.

Männchen unbekannt.

Bemerkungen: In der Ausbildung der Epigyne und vor allem der Vulva bestehen starke Ähnlichkeiten zu *Dipoena tristis* und *D. braccata*. Speziell die Anordnung der beiden Receptacula seminis-Paare ist bei den drei Arten gleich, nur ist bei *D. cana* sp.n. das erste Paar kleiner als das zweite. Außerdem verlaufen die Einführgänge bei *D. cana* sp.n. wohl geschwungen aber nicht spiralig wie bei *D. braccata* und münden tiefer in die Receptacula als bei den beiden anderen Arten. Während das erste Paar der Samentaschen mindestens um einen Durchmesser getrennt ist, steht das zweite Paar ganz eng, so daß sich die beiden Receptacula fast berühren. Im Gegensatz dazu sind die beiden Samentaschen des zweiten Paares bei *D. braccata* und *D. tristis* deutlich getrennt. In der Körper- und Beinfärbung bestehen keine wesentlichen Unterschiede. Bei allen drei Arten ist die Körperfärbung schwarzbraun bis schwarz. Die Beinfärbung ist durchwegs gelblich mit mehr oder weniger dunklen Ringen an den distalen Enden der Fe1, 2 und 4.

Derivatio nominis: Die dichte graue Behaarung, die sich deutlich vom dunklen Untergrund des dorsalen Abdomens abhebt, veranlaßte mich dazu, den Artnamen *cana* festzulegen.

Enoplognatha mandibularis (LUCAS, 1846)

Fundorte: **Malta:** 30: 1 ♂.- 34: 1 ♀.- 45: 1 ♀.- **Gozo:** 22: 2 ♀♀.- 23: 2 ♀♀.- 25: 2 ♀♀.- 28: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Wahrscheinlich die gesamte Palaearktis, obwohl Funde aus den nördlichen Regionen bisher fehlen. Hauptverbreitungsgebiet ist vor allem der mediterranen Raum.

Determination nach WIEHLE (1937).

Bemerkungen: Nach WIEHLE (1937) ist die in Deutschland gefundene *E. corollata* (BERTKAU, 1883) nur eine Form von *E. mandibularis*. *Enoplognatha mandibularis* ist nicht an bestimmte Biotope gebunden und ein Kulturfolger.

Euryopsis acuminata (LUCAS, 1846)

Euryopsis episinoides WALCKENAER, 1847.

Fundorte: **Malta:** 12: 2 ♀♀.- 17: 1 ♂, 1 ♀.- 19: 1 ♀.- 30: 1 ♀.- 40: 2 ♀♀.- **Gozo:** 1: 1 subad. ♂.- 2: 1 subad. ♂, 1 ♀.- 22: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach CHYZER & KULCZYŃSKI (1894) und SIMON (1914). Außerdem wurde Vergleichsmaterial aus dem NHMW hinzugezogen.

Bemerkungen: Mit Ausnahme von ROEWER (1942), welcher die Art unter dem Namen *E. episinoides* führt, steht die Bezeichnung *E. acuminata* in Verwendung. Die sehr häufig vorkommende Spinne lebt unter Steinen, wird aber auch oft nach Ameisen jagend frei laufend angetroffen.

Steatoda triangulosa (WALCKENAER, 1802)

Fundorte: **Malta:** 11: 1 ♂, 4 ♀♀.- 13: 1 subad. ♂.- 16: 2 ♂♂, 1 subad. ♂.- 30: 1 inad. ♂, 4 ♀♀.- 34: 1 ♀.- 37: 1 ♀.- 38: 1 ♀.- 41: 10 ♀♀.- 42: 1 ♂.- 43: 1 ♂.- 46: 2 ♀♀.- 48: 4 ♀♀.- 54: 2 ♀♀.- 55: 1 inad. ♀.- 57: 1 inad. ♀.- 58: 1 ♀.- **Gozo:** 22: 1 ♂, 2 ♀♀.- **Comino:** 21: 1 inad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Mediterranea, aber auch Nordamerika. Wird allgemein als Kosmopolit bezeichnet.

Determination nach WIEHLE (1937: als *Teutana triangulosa*).

Bemerkung: Speziell in der Nähe menschlicher Ansiedlungen.

Steatoda paykulliana (WALCKENAER, 1806)

Fundorte: **Malta:** 17: 1 ♀, 1 inad. ♀.- 19: 1 subad. ♂.- 34: 2 ♀♀.- 39: 1 ♀.- 40: 2 ♀♀.- **Gozo:** 1: 1 ♀.- 5: 1 ♀.- 7: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach Vergleichsmaterial aus dem NHMW.

Bemerkungen: Häufige Art, die in Bodennähe, speziell in kleinen Stein- oder Baumhöhlungen, ihre unregelmäßigen Netze baut.

Steatoda grossa (C.L. KOCH, 1838)

Fundort: **Malta:** 58: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Kosmopolit.

Determination nach WIEHLE (1937: als *Teutana grossa*).

Bemerkungen: In Mitteleuropa speziell in Häusern, in Südosteuropa vor allem in Kellern und Höhlen lebend. Auf Malta selten.

Theridion mystaceum L. KOCH, 1870*

Theridion denticulatum WALCKENAER, 1802.

Theridion melanurum HAHN, 1831.

Fundorte: **Malta:** 16: 3 ♀♀.- 48: 1 ♂.- 53: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Nordafrika, Madeira, Azoren, Turkestan.

Determination nach WIEHLE (1937) und HEIMER & NENTWIG (1991: speziell Zeichnung der Vulva).

Theridion pinastri L. KOCH, 1872*

Fundort: **Malta**: 49: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mittel-, Süd- und Südosteuropa.

Determination nach WIEHLE (1937) und ROBERTS (1985).

Bemerkungen: Bevorzugte Biotope sind trockene Wälder. Das einzige Exemplar von Malta wurde allerdings in einer Bus-Station gefunden.

Argyrodes argyroides (WALCKENAER, 1841)

Fundorte: **Malta**: 20: 3 ♂♂, 4 ♀♀.- 36: 2 subad. ♂♂, 6 subad. ♀♀.- 56: 1 ♂, 1 ♀.- 58: 1 subad. ♂.- **Gozo**: 4: 6 ♂♂, 17 ♀♀.- 6: 5 ♀♀.- 26: 2 ♂♂, 3 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Kanaren, Afrika, Südostasien, Sunda-Inseln.

Determination nach LEVY (1985).

Bemerkungen: Über die Tropen und Subtropen verbreitete Art, welche oft in den Netzen von *Cyrtophora citricola* (FORSKÅL) angetroffen wird. Bevorzugter Biotop auf Malta sind dicht gewachsene Stauden von *Opuntia ficus-indica*. *Argyrodes argyroides* wurde auch schon im Netz von *Argiope lobata* (PALLAS) gefunden (BALDACCHINO & al. 1993).

Familie Linyphiidae

Lepthyphantes tenuis (BLACKWALL, 1852)*

Fundorte: **Malta**: 19: 1 ♀.- **Gozo**: 25: 1 ♀.- 27: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Azoren, Madeira.

Determination nach WIEHLE (1956).

Syedra parvula sp.n. (Abb. 3)

Typenmaterial: Holotypus: 1 ♀ (Inv. Nr. 17.846), Paratypus: 1 ♀ (Inv. Nr. 17.847).

Typlokalität: Nr. 20, Insel Malta, Floriana, unter Steinen in einem Föhrenwald; 15. 6. 1990.

Weiteres Material: **Malta**: 40: 1 ♀.- **Gozo**: 1: 1 ♀.- 5: 1 ♀.

Beschreibung: Weibchen Ges.-L. 1,44 mm.

Prosoma: 0,55 mm lang und 0,45 mm breit. Einfärbig hellbraun, mit etwas verdunkelter Kopfpartie und ganz feinem dunklen Rand. Glänzend, mit nur wenigen kleinen Härchen.

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen; VAR mehr oder weniger gerade, VMA am kleinsten, VSA und HSA sich berührend. HAR etwas recurv, Abstand zwischen den HMA etwas größer als Abstand zwischen den HSA und HMA.

Gnathocoxen: Nach vorne zu konvergierend, gelbbraun mit weißen Spitzen. Labium: Niedrig, die halbe Höhe der Gnathocoxen nicht erreichend, gelbbraun mit weißer Spitze. Sternum: Hellbraun, mit schmalem dunklen Rand. Schildförmig, breiter (0,36 mm) als lang (0,31 mm), mit geradem Vorderrand und breit abgestutztem, zwischen die beiden 4. Coxen reichendem Hinterrand.

Beine: Einfärbig dunkelgelb bis hellbraun, nur Ta 1 - 4 etwas dunkler. Je 3 Krallen, Hauptkralle gezahnt, Nebenkralen glatt. Beinformel: 4-1-2-3.

Länge der Beinglieder in mm:

Bein	Cx + Tr	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.-L.
1	0,14	0,31	0,09	0,31	0,24	0,26	1,35
2	0,12	0,33	0,09	0,26	0,21	0,26	1,27
3	0,12	0,33	0,09	0,21	0,19	0,14	1,08
4	0,16	0,38	0,09	0,33	0,24	0,26	1,46

Abdomen: Eiförmig, etwas über das Prosoma vorgeschoben, ventral und dorsal einfärbig dunkelgrau. 3 Paar eng stehende, hellgrau gefärbte Spinnwarzen. Colulus vorhanden.

Epigyne und Vulva: s. Abb. 3.

Männchen unbekannt.

Bemerkungen: *Syedra parvula* sp.n. wurde sowohl auf der Hauptinsel als auch auf der Insel Gozo gefunden. In allen Fällen wurden die kleinen Spinnen am Boden, unter großen Steinen sitzend, entdeckt.

Derivatio nominis: Die Vergabe des Speciesnamens erfolgte in Hinblick auf die geringe Körpergröße.

Meioneta rurestris (C.L. KOCH, 1836)*

Fundorte: **Malta:** 35: 1 ♀.- 43: 1 ♀.- **Gozo:** 26: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Sibirien, Azoren, Madeira, Nordafrika.

Determination nach WIEHLE (1956).

Bemerkungen: Weit verbreitete Species, welche keine besonderen Biotopansprüche stellt und sowohl am Meeresstrand als auch im Gebirge gefunden worden ist. WUNDERLICH (1980) fügt seiner Beschreibung von *Agyneta pseudorurestris* hinzu, daß er einerseits die Gattungen *Agyneta* und *Meioneta* ident findet und andererseits die Weibchen von *A. rurestris* und *A. pseudorurestris* nicht zu unterscheiden sind.

Araeoncus humilis (BLACKWALL, 1841)*

Fundort: **Malta:** 56: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Algerien, Kurilen.

Determination nach WIEHLE (1956).

Microlinyphia pusilla* (SUNDEVALL, 1830)

Fundorte: **Malta:** 17: 1 ♀.- **Gozo:** 1 subad. ♀.- 4: 1 subad. ♀.- 5: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Holarktis.

Determination nach WIEHLE (1956).

Bemerkungen: *Microlinyphia pusilla* bevorzugt feuchte Wiesen, baut ihre Netze aber auch in Trockengebieten. Die Reifezeit beider Geschlechter fällt in die Monate April und Mai.

Pelecopsis inedita* (O.P.CAMBRIDGE, 1875)

Fundort: **Malta:** 54: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Südwesteuropa, Korsika, Sizilien, Doria, Nordafrika: Marokko, Algerien, Ägypten.

Determination nach CAMBRIDGE (1875: als *Erigone inedita*) und SIMON (1926: als *Lophocarenum ineditum*).

Bemerkung: Das maltesische Exemplar wurde in einer Kleingartensiedlung unter einem Stein einer Legmauer gefunden.

Silometopus curtus* (SIMON, 1881)

Fundorte: **Malta:** 32: 1 ♀.- 34: 2 ♀♀.- 36: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Südfrankreich, Spanien, Ägypten, Großbritannien, Irland, Island, Deutschland (BOCHMANN 1941).

Determination nach WIEHLE (1960).

Bemerkungen: Nach WIEHLE (1960) ist die Art mehr oder weniger an Meeresküsten gebunden und auch LOCKET & MILLIDGE (1951) stellen fest, daß Meeresstrände als bevorzugte Biotope anzusehen sind. BRAENDEGAARD (1958) hingegen hebt hervor, er habe in Island die Art auch im Inneren des Landes angetroffen. Die vorliegenden maltesischen Funde sind ebenfalls keineswegs unmittelbar am Strand gemacht, sondern müssen eher als Binnenlandfunde gelten.

Familie Araneidae

***Cyrtophora citricola* (FORSKÅL, 1775)**

Fundorte: **Malta:** 9: 1 ♀, 2 inad. ♀♀.- 10: 2 ♀♀, 2 inad. ♀♀.- 12: 1 ♀.- 13: 1 ♀.- 15: 2 ♀♀, 2 inad. ♀♀.- 20: 1 ♂, 2 ♀♀, 3 inad. ♀♀.- 34: 1 inad. ♀.- 36: 8 ♀♀.- 39: 1 inad. ♀.- 42: 3 inad. ♀♀.- 54: 1 inad. ♀.- 55: 1 ♂, 3 inad. ♀♀.- 58: 1 subad. ♀.- **Gozo:** 1: 5 inad. ♀♀.- 2: 4 ♀♀.- 4: 2 ♂♂, 3 ♀♀, 9 inad. ♀♀.- 5: 1 inad. ♀.- 6: 5 ♂♂, 4 ♀♀.- 7: 1 ♀, 1 inad. ♀.- 25: 1 ♀.- 26: 8 inad. ♀♀.- 28: 2 inad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Afrika, Asien, Australien.

Determination nach ROBERTS (1983).

Bemerkungen: Eine der häufigsten und auffälligsten Spinnen der maltesischen Inseln, die speziell auf *Opuntia ficus-indica* zusammen mit *Argyrodes argyroides* gefunden wird. Sie wurde entsprechend dem bevorzugten Biotop früher von verschiedenen Autoren mit dem Artnamen "*opuntiae*" (WALCKENAER 1841, SIMON 1870, 1874), seltener mit dem Artnamen "*cacti-opuntiae*" (LUCAS 1838) bedacht.

Argiope lobata (PALLAS, 1772)

Fundorte: **Malta:** 14: 1 inad. ♀.- 15: 1 ♀, 1 inad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Persien, China.

Determination nach Vergleich mit Material aus dem NHMW.

Bemerkungen: SCHEMBRI & SULTANA (1989) führen mit Recht *Argiope bruennichi* (SCOPOLI) als besonders schützenswert an, erwähnen *Argiope lobata* hingegen nicht einmal. Diese sollten jedoch ebenfalls unter Schutz gestellt werden. *Argiope lobata* wird allerdings öfter gefunden, während von *Argiope bruennichi* als Fundortnachweis nur ein Farbfoto existiert. Über *Argiope lobata* gibt GALEA (1987) unter dem Titel "Sardinia warbler trapped in spider's web" in der Zeitschrift Il-Merill den folgenden interessanten Bericht: "On 24 August 1986 at Wied il-Lug, Buskett, a female Sardinia Warbler *Sylvia melanocephala* [! = *melanocephala*] was found trapped in an Orb Spider's *Argiope lobata* web. The bird was hanging from its feet. As it was approached it flutted its wings and escaped. This relatively large web was 80 cm above the ground and the Sardinian Warbler was trapped at the lower part of it".

Neoscona subfusca (C.L. KOCH, 1837)

Fundorte: **Malta:** 15: 1 subad. ♀.- 36: 1 ♂, 1 ♀.- 57: 1 ♀.- **Gozo:** 28: 1 subad. ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Madeira, Äthiopien: Eritrea, Transkaukasien.

Determination nach SIMON (1929: als *Aranea dalmatica*).

Bemerkungen: Photobionte Art, Netze auf halbhohen Pflanzen entlang von Wegen und Straßenrändern. Relativ häufig.

Larinioides folium (SCHRANK, 1803)

Fundorte: **Malta:** 31: 1 inad. ♀.- 32: 1 subad. ♂.- 34: 1 subad. ♂.- 36: 2 ♀♀.- 42: 4 ♀♀.- **Gozo:** 2: 1 subad. - 6: 1 inad. ♀.- 7: 1 inad. ♀.- 25: 1 ♀.- 26: 1 ♀, 1 subad. ♀.- 27: 2 ♀♀.- 28: 1 ♂, 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Nordafrika, Zentralasien, Sibirien, Kamtschatka.

Determination nach WIEHLE (1931: als *Aranea foliata*) und HEIMER & NENTWIG (1991).

Bemerkungen: Von der weitverbreiteten, photobiont-hygrophilen Art werden das ganze Jahr über beide Geschlechter in reifem Zustand gefunden. Im Untersuchungsgebiet meist an trockenen Standorten. Die Spinne hält sich außerhalb des Netzes in einem kleinen Wohnbau (Netzschüssel) auf.

Mangora acalypha (WALCKENAER, 1802)

Fundorte: **Malta:** 31: 1 ♀.- 42: 1 ♀.- **Gozo:** 4: 1 ♂.- 5: 1 ♀.- 22: 1 ♀.- 27: 2 ♀♀.- 28: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach ROBERTS (1985).

Bemerkungen: Die xerophil-photophile Art wird besonders an niedrigstündigen Pflanzen gefunden und zählt mit zu den häufigsten Araneiden der Maltesischen Inseln.

Cyclosa insulana (COSTA, 1834)

Fundorte: **Malta:** 12: 1 ♀.- 15: 1 ♀.- 20: 8 ♀♀.- 25: 2 inad. ♀♀.- 27: 1 inad. ♀.- 31: 14 ♀♀.- 32: 2 ♀♀.- 35: 2 ♂♂, 4 ♀♀.- 36: 1 ♀.- 45: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, West- und Ostafrika, Madeira, Kanaren, China, Japan.

Determination nach BÖSENBERG & STRAND (1906).

Bemerkungen: Die Art baut ihre Netze meist im Gestrüpp knapp vor Felswänden an trockenen, sonnigen Plätzen. Mit Hilfe von Nahrungsresten, die sie im Zentrum des Netzes ober- und unterhalb der Netznahe in einer Reihe montiert, tarnt sich die mit dem Kopf nach unten im Mittelpunkt sitzende Spinne.

Zygiella x-notata (CLERCK, 1757)*

Fundorte: **Malta:** 8: 1 inad. ♀.- 9: 5 subad. ♀♀.- 11: 2 subad. ♀♀.- 12: 1 subad. ♀.- 13: 1 subad. ♀.- 14: 4 subad. ♀♀.- 15: 2 inad. ♀♀.- 16: 1 inad. ♀.- 18: 2 inad. ♀♀.- 48: 1 ♀.- 58: 8 subad. ♀♀.- **Gozo:** 3: 1 inad. ♀.- 5: 1 inad. ♀.- 7: 7 inad. ♀♀.- 22: 1 ♀.- 23: 2 ♀♀.- 26: 2 ♀♀.- 28: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Sachalin. In die USA eingeschleppt und dort nun weit verbreitet.

Determination nach WIEHLE (1931).

Bemerkungen: Auf Malta speziell an Sträuchern der verschiedenen Parkanlagen lebend.

Familie Lycosidae

Alopecosa canaricola SCHMIDT, 1982*

Alopecosa calderensis WUNDERLICH, 1987.

Fundort: **Malta:** 19: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Die Art ist bisher nur von La Palma bekannt gewesen.

Determination nach SCHMIDT (1982), WUNDERLICH (1987).

Bemerkungen: In letzter Zeit wurde eine Anzahl von *Alopecosa*-Arten von SCHMIDT (1982) sowie von WUNDERLICH (1987, 1991) beschrieben. Dabei sind die Differen-

zierungen der einzelnen Arten dermaßen geringfügig, daß die Bestimmung der Weibchen selbst nach der Herstellung von Vulven-Präparaten oft sehr schwer ist. Eine gründliche Revision dieses Genus erscheint dringend notwendig.

Familie Pisauridae

Pisaura maderiana KULCZYŃSKI, 1899*

Fundorte: **Malta**: 31: 2 ♀♀.- 55: 1 ♀ (mit Kokon).

Allgemeine Verbreitung: Bisher nur von Madeira von KULCZYŃSKI (1899), WUNDERLICH (1987) und BRIGNOLI (1984) gemeldet.

Determination nach BRIGNOLI (1984).

Familie Agelenidae

Agelena spp.

Die Gattung *Agelena* ist durch zahlreiche Exemplare und wahrscheinlich verschiedene Arten vertreten. Da aber im Rahmen der diversen Aufsammlungen kein einziges reifes Exemplar, weder Männchen noch Weibchen, gefangen worden ist, wird auf eine Artbestimmung verzichtet.

Lycosoides coarctata (DUFOR, 1831)*

Fundorte: **Malta**: 16: 1 inad. ♀.- 17: 1 inad. ♀.- 19: 1 ♂, 2 subad. ♀♀.- 20: 2 subad. ♀♀.- 31: 1 ♀.- 32: 2 ♀♀.- 36: 1 ♀.- 38: 3 ♀♀.- 42: 1 ♀.- 43: 5 ♀♀.- 44: 3 ♀♀.- 45: 1 ♀.- 53: 2 ♀♀.- 54: 1 ♀.- **Gozo**: 2: 1 ♀.- 7: 2 subad. ♀♀.- 25: 2 ♀♀.- 28: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Bulgarien, Azoren, Madeira.

Determination nach SIMON (1937: als *Textrix coarctata*).

Bemerkungen: Sehr häufige Art, ombrophil-hygrophil. Oft in kleinen Gesellschaften von 5 - 6 Exemplaren unter einem Stein.

Lycosoides flavomaculata (LUCAS, 1846)*

Fundorte: **Malta**: 8: 2 subad. ♀♀.- 29: 2 ♀♀.- 34: 1 ♀.- 35: 1 ♂.- 42: 1 ♀.- 45: 1 ♀.- 48: 2 ♀♀.- **Gozo**: 5: 3 ♀♀.- 7: 1 inad. ♀.- 22: 1 subad. ♂, 7 ♀♀.- 23: 1 ♀.- 25: 1 ♀.- 27: 2 ♀♀.- 28: 1 ♂, 1 subad. ♂, 3 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Nordafrika, Korsika, Sizilien, Bulgarien.

Determination nach SIMON (1937: als *Textrix flavomaculata*).

Bemerkungen: *Lycosoides flavomaculata* ist oft in Gesellschaft von *Lycosoides coarctata* unter Steinen anzutreffen.

Tegenaria parietina (FOURCROY, 1785)

Fundorte: **Malta**: 20: 1 inad. ♀.- 29: 1 ♀.- 32: 2 subad. ♀♀.- 34: 1 ♀, 1 inad. ♀.- 37: 8 subad. ♀♀.- 40: 1 inad. ♀.- 48: 1 ♀.- 55: 1 inad. ♀.- 58: 2 ♀♀.- **Gozo**: 26: 1 ♀, 3 subad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Nordafrika, Kanaren.

Determination nach DAHL (1931) und SIMON (1937).

Bemerkungen: Relativ häufige Art, die speziell in menschlichen Ansiedlungen oder deren nächster Umgebung vorkommt. Von GULIA (1914) für Malta unter dem Namen *Tegenaria domestica* bereits gemeldet.

Tegenaria zinzulusensis* DRESCO, 1959

Fundorte: **Malta:** 8: 1 inad. ♀.- 31: 1 subad. ♀.- 38: 5 ♀♀.- 39: 1 ♀.- 45: 2 ♀♀.- 46: 5 ♀♀.- 56: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Italien, Griechenland, Zypern.

Determination nach DRESCO (1959) und BRIGNOLI (1976).

Bemerkungen: BRIGNOLI (1976) meint, daß *Tegenaria zinzulusensis* wahrscheinlich mit *Tegenaria dalmatica* KULCZYŃSKI, 1906, ident ist. Da aber keine weiteren diesbezüglichen Untersuchungen vorliegen, verbleibe ich bei dem von DRESCO (1959) verwendeten Namen. Bevorzugter Biotop der Bodenspinne sind große, auf *Pinus*-Nadeln aufliegende Steine.

Familie Dictynidae

Marilynia bicolor* (SIMON, 1870)

Fundorte: **Malta:** 35: 1 ♂.- 42: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Südeuropa (Frankreich, Deutschland), Nordafrika (Algerien, Tunesien).

Determination nach WIEHLE (1953, als *Dictyna bicolor*).

Bemerkung: Beide Exemplare sind vagabundierend auf Grasboden gefunden worden.

Dictyna civica* (LUCAS, 1850)

Fundort: **Malta:** 16: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Nordafrika, Nordamerika, Makronesien.

Determination nach WIEHLE (1953).

Bemerkung: Ein Massenvorkommen dieser Spinne, wie es immer wieder speziell im europäischen Raum beobachtet wird, konnte bisher auf Malta nicht festgestellt werden.

Dictyna latens* (FABRICIUS, 1775)

Fundorte: **Malta:** 13: 2 ♀♀.- 31: 3 ♀♀.- 32: 1 ♀.- 34: 1 ♀.- 35: 1 ♀.- 39: 4 ♂♂, 4 ♀♀.- 45: 1 ♀.- 51: 2 ♂♂, 1 ♀.-
Gozo: 27: 3 subad. ♂♂, 4 subad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Mediterranea, Turkestan.

Determination nach WIEHLE (1953).

Bemerkung: Auf Malta konnte die Art bevorzugt auf stark sonnenbeschienenen Stellen der Krautschicht gefangen werden.

Dictyna pusilla THORELL, 1856*

Fundort: **Gozo:** 22: 2 ♂♂, 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Madeira, Kamtschatka.

Determination nach WIEHLE (1953).

Bemerkungen: Die Biologie dieser Spinne ist weitgehend unbekannt.

Familie Amaurobiidae

Amaurobius erberi (KEYSERLING, 1863)*

Fundorte: **Malta:** 13: 2 ♀♀.- 29: 1 ♀.- 32: 3 ♀♀.- 39: 2 ♀♀.- **Gozo:** 1: 1 ♀.- 23: 1 ♀.- 27: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Südliches Mitteleuropa, Mediterranea, Krim.

Determination nach SIMON (1914) und nach Vergleichsmaterial aus der Sammlung des NHMW, welches von L. Koch determiniert ist.

Bemerkungen: Hygrophil-ombrobiont. Oft konnten mehrere Exemplare gleichzeitig unter einem Stein sitzend, angetroffen werden.

Familie Titanoecidae

Nurscia albomaculata (LUCAS, 1846)*

Fundort: **Gozo:** 22: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Krim.

Determination nach WIEHLE (1953).

Bemerkungen: Nach BÖSENBERG (1903) fand Bertkau einige Exemplare beim Schloß Arenfels in der Rheinprovinz. Obwohl die mitteleuropäischen Funde nicht mehr belegbar sind und daher angezweifelt werden müssen, gibt PLATNICK (1989) als Verbreitungsgebiet "Europa" an.

Familie Zoropsidae

Zoropsis spinimanus (DUFOUR, 1820)*

Fundort: **Malta:** 48: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Frankreich, Korsika, Spanien, Italien, Sizilien, Algerien.

Determination nach SIMON (1914).

Bemerkung: Das vorliegende Exemplar wurde durch Zufall unter dem Netz eines Weibchens von *Tegenaria parietina* entdeckt.

Familie Liocranidae

Scotina occulta sp.n. (Abb. 4 - 6)

Typenmaterial: Holotypus: 1 ♂ und Allotypus: 1 ♀ (Inv. Nr. 17.850).

Typlokalität: Nr. 5, Malta, Insel Gozo, Marsalforn, Hügel im NW der Stadt, unter Stein; 31. 5. 1990.

Beschreibung des Weibchens: Ges.-L. 4,08 mm.

Prosoma: Einfärbig ocker, im Bereich der Augen etwas dunkler, ohne spezielle Zeichnung. Kopfabschnitt zur Stirnfront hin rechtwinkelig verlaufend. Thoracalfurche in der Körperlängsachse.

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen, dabei Abstand zwischen den Augen jeder Reihe jeweils gleich groß. VAR etwas schmaler als HAR, beide Reihen leicht procurv angeordnet.

Chelizeren: Etwas dunkler als Prosoma gefärbt. Vorderer Chelizerenfalzrand mit 3 eng beisammenstehenden Zähnen, von denen das mittlere das größte ist. Hinterer Falzrand mit 2 weit auseinanderstehenden kleinen Zähnen.

Gnathocoxen: Trapezförmig, bräunlich gefärbt und mit hellen, etwas abgerundeten Spitzen, beborstet. **Labium:** Hellbraun, vom Sternum deutlich getrennt. **Sternum:** Ockerfarben, eiförmig, mit abgerundeten Vorderecken, nicht zwischen die 4. Coxen reichend; kräftig beborstet.

Beine: Einfärbig ocker, ohne jede Zeichnung. Beinformel: 4-1-2-3.

Länge der Beinglieder in mm:

Bein	Cx + Tr	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.-L.
1.	0,91	1,08	0,82	0,99	0,88	0,61	5,29
2.	0,85	0,99	0,64	0,91	0,61	0,52	4,52
3.	0,73	0,94	0,61	0,85	0,85	0,52	4,50
4.	0,94	1,20	0,85	1,32	1,44	0,58	6,33

Bestachelung der Beine: 1. Bein Fe dorsal 3 Stacheln in einer Reihe und 1 Stachel apikal an der Innenseite; Pa dorsal-apikal und basal je eine steil abstehende Borste; Ti ventral mit 2 langen Stachelpaaren; Mt ebenfalls 2 Stachelpaare ventral; Ta unbestachelt. 2. Bein wie 1. Bein, nur zusätzlich 1 Stachel ventral-apikal an der Ti. 3. Bein Fe ventral unbestachelt, dorsal mit einem apikal stehenden und 2 Reihen zu je 3 Stacheln median und apikal; Pa ventral unbestachelt, dorsal mit je einem Stachel apikal und median; Ti dorsal mit 4 Stacheln, davon 2 hintereinander liegend und 2 an den Seiten des hinteren Stachels, Ti ventral mit 3 Paar engstehenden Stacheln; Mt dorsal 3 Stachelpaare auseinanderstehend und basal, apikal und median liegend, ventral mit 3 engstehenden Stacheln, 1 apikal abschließendes Stachelpaar; Ta unbewehrt. 4. Bein ventral wie 3. Bein, nur Mt basal mit einem Stachelkranz von 4 langen Stacheln und apikal mit 2 Stachelpaaren; Ta unbewehrt. Alle Tarsen mit 2 fünffach gezähnten Krallen.

Palpen: In beiden Geschlechtern ebenfalls stark bestachelt. Fe dorsal-median 1 Stachel, dorsal-apikal 3 Stacheln und ventral mit einer Reihe von 5 - 6 büstenförmig angeordneten dünnen Stacheln. Pa dorsal-basal und dorsal-apikal je 1 Stachel, zusätzlich an der Innenseite median 1 weiterer Stachel. Ti dorsal 3 Stacheln in einer Reihe, an der Innenseite mit 2 großen Stachelpaaren. Ta 2 dorsale, 1 innenseitiger und 1 ventral-apikaler Stachel.

Abdomen: Fein behaart, gegen das Prosoma zu mit einer Bürste, bestehend aus kräftigen gekrümmten Federhaaren. Grundfarbe grau, mit weißen, unregelmäßigen, winkelförmigen, nur schlecht sichtbaren, zur Mitte hin orientierten Flecken.

Epigyne und Vulva: s. Abb. 4.

Beschreibung des Männchens: Ges.-L. 4,09 mm. In Größe und Färbung mit dem Weibchen übereinstimmend, nur Zeichnung des Abdomens so schwach, daß sie fast nicht erkennbar ist.

Bestachelung der Beine: 1. Bein Fe dorsal mit 1 Reihe von 3 Stacheln und zusätzlich an der Innenseite apikal 1 Stachelpaar, Ti ventral 3 und Mt ventral 2 Stachelpaare; Ta unbeehrt. 2. Bein Bestachelung wie 1. Bein. 3. und 4. Bein des Männchens keine Abweichungen gegenüber dem Weibchen.

Pedipalpus (Abb. 5, 6): Pp.-Fe dorsal-median 1 Stachel und davor apikal 1 Reihe von 3 Stacheln; Pp.-Pa eine kräftige Borste dorsal-basal und eine dorsal-apikal, zusätzlich eine median an der Innenseite gelegene Borste; Pp.-Ti allgemein stark beborstet und ventral dicht weiß behaart, an der Außenseite mit spitz zulaufender Apophyse; Pp.-Ta dicht behaart.

Abdomen: Einfärbig ocker, eine Zeichnung wie sie beim Weibchen auftritt, ist hier nicht sichtbar. Durch zahlreiche kräftige, gekrümmte Haarborsten wird der Abdomenstiel überdacht und geschützt.

Derivatio nominis: Die versteckte, verborgene Lebensweise veranlaßte den Autor dazu, für die neue Species den Artnamen *occulta* zu verwenden.

Mesiotelus tenuissimus (L. KOCH, 1866)*

Fundort: Gozo: 5: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Südeuropa, Algerien.

Determination nach SIMON (1932).

Familie Clubionidae

Clubiona leucaspis SIMON, 1932*

Fundorte: Malta: 30: 1 ♂, 1 ♀.- 42: 1 ♀.- 48: 1 ♀.- 49: 1 ♂.- 58: 1 ♀.- Gozo: 23: 1 ♀.- 27: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Südfrankreich, Korsika, Spanien, Algerien.

Determination nach SIMON (1932) und Typenvergleich mit dem Material des MNHP.

Bemerkung: Keineswegs seltene Art.

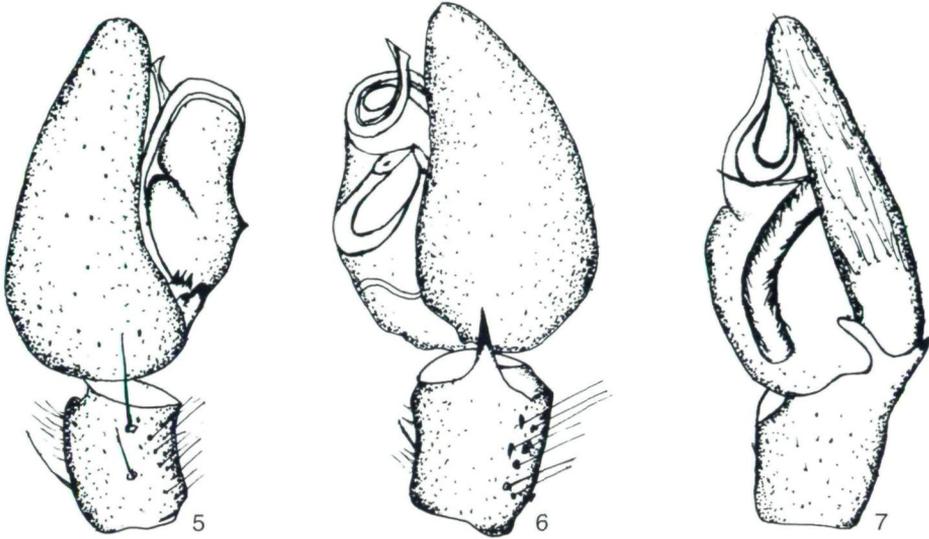


Abb. 5 - 7: Linke Pedipalpen der Holotypen von (5) *Scotina occulta* sp.n., Innenseite; (6) *Scotina occulta* sp.n., Außenseite; (7) *Poecilochroa loricata* sp.n., Außenseite.

Cheiracanthium mildei L. KOCH, 1864*

Fundorte: **Malta**: 16: 1 ♀.- 32: 1 ♀.- 42: 4 ♀♀.- 48: 1 ♀.- **Gozo**: 22: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Kaukasus.

Determination nach SIMON (1932).

Bemerkungen: Kommune Art, die in den Monaten April bis Juni, oft eingesponnen in Mauerecken, angetroffen wird.

Cheiracanthium pennyi O.P. CAMBRIDGE, 1873*

Fundorte: **Malta**: 42: 2 ♀♀.- 48: 1 ♀.- 51: 1 ♀.- 53: 1 ♀.- 55: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach ROBERTS (1985) und einem von Kulczyński determiniertem Exemplar samt Vulven-Präparat aus dem NHMW.

Familie Zodariidae

Zodarion emarginatum (SIMON, 1873)*

Fundort: **Malta**: 40: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Bisher nur aus Südfrankreich und Korsika bekannt.

Determination nach DENIS (1937).

Zodarion nigriceps (SIMON, 1873)*

Fundorte: **Malta**: 48: 1 subad. ♀.- 51: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Korsika, Sardinien, Italien.

Determination nach DENIS (1937) und Vergleich mit Exemplaren aus der Sammlung des NHMW.

Familie Gnaphosidae

Gnaphosa lugubris (C.L. KOCH, 1839)*

Fundort: **Gozo**: 1: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa.

Determination nach Vergleichsmaterial aus dem NHMW, welches von L. Koch bearbeitet worden ist.

Bemerkung: Unter Steinen lebende Art, die im übrigen Verbreitungsgebiet sehr häufig, in Malta jedoch erst einmal gefunden worden ist.

Nomisia recepta (PAVESI, 1880)

Fundorte: **Malta**: 19: 1 ♀.- 38: 1 ♀.- 43: 1 ♀.- 48: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Ursprünglich wurde *N. recepta* nur in Tunesien gefunden. Nach neueren Angaben wurde die Spinne auch in Frankreich, Sizilien, Algerien, Tripolis und auf der Isola di Salina entdeckt. Es kann angenommen werden, daß die Art zumindest über den westmediterranen Raum verbreitet ist. FRANCO (1986) gibt allerdings den ganzen mediterranen Bereich als Verbreitungsgebiet an, was bisher noch nicht bewiesen ist.

Determination nach DALMAS (1921) und FRANCO (1986).

Micaria formicaria (SUNDEVALL, 1832)*

Fundort: **Malta**: 9: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach SIMON (1932).

Bemerkung: Bevorzugt sandiges Gelände, wo sie sich unter Steinen aufhält.

Micaria smaragdula SIMON, 1878*

Fundort: **Malta**: 13: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Süd- und Mitteleuropa.

Determination nach SIMON (1932).

Aphantaulax cinctus (L. KOCH, 1866)*

Fundort: Malta: 42: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Bisher aus Spanien, Frankreich, Algerien, Kroatien und Dalmatien bekannt.**Determination** nach SIMON (1914), GRIMM (1985), HEIMER & NENTWIG (1991).*Poecilochroa conspicua* (L. KOCH, 1866)*

Fundort: Gozo: 28: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Südrubland, Turkestan.**Determination** nach REIMOSER (1937) und GRIMM (1985); außerdem Vergleich mit Material aus dem NHMW.**Bemerkungen:** Die Lebensweise dieser Art ist nur sehr mangelhaft bekannt. Die über weite Teile Europas verbreitete Spinne wird immer nur vereinzelt gesammelt.*Poecilochroa loricata* sp.n. (Abb. 7)**Typenmaterial:** Holotypus: 1 ♂ (Inv. Nr. 17.848), Paratypen: 2 ♂♂ (Inv. Nr. 17.849).**Typlokalität:** Nr.13, Insel Malta, Marsaxlokk; zwischen den Steinen einer Legmauer im Osten der Stadt; 8. 6. 1990.**Weiteres Material.** Fundorte: Malta: 13: 1 inad. ♀.- Gozo: 5: 1 ♂.**Beschreibung:** Männchen Ges.-L. 5,91 mm.

Prosoüma: 2,81 mm lang und 1,60 mm breit. Einfärbig hell-ocker, nur wenig beborstet bzw. behaart. Thoracalfurche kurz, in der Körperlängsachse verlaufend.

Augenstellung: 8 Augen in 2 Querreihen. VAR recurv, alle Augen gleich groß, Abstand zwischen den VMA etwas größer als Abstand zwischen den VMA und VSA. HAR gerade, alle Augen ebenfalls gleich groß, Abstand zwischen den Augen gleich groß, nämlich einen Augendurchmesser.

Sternum: Einfärbig hell-ocker, beborstet und behaart. Schmal schildförmig, nicht zwischen die Cx 4 reichend. Vorderrand schmal, nur etwas breiter als die Basis des Labiums. Labium: Kegelförmig, nur halb so hoch wie die Maxillen. Maxillen: Hantelförmig, apikal breiter als in der Mitte. Chelizeren: Einfärbig hell-ocker, vorderer Falzrand mit zarter, aber deutlich erkennbarer Chitinkante, die bis zur Basis hin reicht. Keine Zähne.

Beine: Einfärbig hell-ocker. Beinformel: 4-1-2-3.

Länge der Beinglieder in mm:

Bein	Cx + Tr	Fe	Pa	Ti	Mt	Ta	Ges.-L.
1.	0,96	1,53	0,70	1,02	0,86	0,67	5,74
2.	0,80	1,60	0,67	0,80	0,76	0,64	5,27
3.	0,64	1,15	0,64	0,73	0,70	0,54	4,40
4.	0,96	1,50	1,08	1,44	1,44	0,57	6,99

Bestachelung der Beine: Die Bestachelung der einzelnen Beinglieder oft unterschiedlich. 1. Bein: Ta nicht bestachelt, Mt ventral-basal mit 2 kleinen Stachelpaaren; Ti links ventral-basal 1 Stachel, ventral-median und ventral-apikal je 1 Stachelpaar; dagegen Ti rechts mit 1 ventral-medianen Stachel und 1 ventral-apikales Stachelpaar; Pa unbestachelt; beide Fe ventral unbestachelt, Fe rechts dorsal mit 1 basalen und 1 medianen Stachel, apikal mit 1 Stachelpaar an der Innenseite; Fe links nur mit 1 Stachel ventral und innenseitigem Stachelpaar, der basale Stachel fehlt. 2. Bein: Ta unbestachelt, Mt rechts ventral-basal 1 Stachelpaar, Ti rechts ventral-apikal und ventral-median 1 Stachelpaar; Mt und Ti links fast unbestachelt, nur ventral-apikal mit 1 Stachel; Pa beiderseits unbewehrt. Fe links dorsal-basal 1 Stachel, dorsal-median 1 schrägstehendes Stachelpaar und dorsal-apikal 3 Stacheln, davon 2 an der Innenseite. Fe rechts dorsal eine Reihe von 3 Stacheln, wobei sich beim mittleren und auch beim apikalen an der Innenseite ein 2. Stachel befindet. 3. Bein: Fe rechts und links dorsal-proximal 1 Stachel, dorsal-median und dorsal-distal je 3 Stacheln in einer Reihe; Pa rechts median an der Außen- und Innenseite mit je 1 Stachel, Pa links unbestachelt; Ti rechts ventral 3 Stachelpaare, Außen- und Innenseite mit je 2 Stacheln hintereinander, Ti links Innenseite 1 Reihe 4 kleinerer Stacheln und ventral 3 Stacheln in einer Reihe, abschließend ventral-distal 1 kleines Stachelpaar. Mt links mit einem aus 4 Stacheln bestehenden Stachelkranz, Mt rechts mit 1 distalen und 1 proximalen Stachelkranz; Ta unbestachelt, mit schütterer Scopula. 4. Bein: Fe links und rechts dorsal in Abstand 2 Stacheln, distal 3 Stacheln in einer Reihe; Pa unbewehrt; Ti rechts und links Außen- und Innenseite je 3 Stacheln in einer Reihe; Mt mit 1 Stachel proximal an der Außenseite und 1 Stachelkranz von 4 Stacheln in der Mitte und einem weiteren distal gelegenen ebenfalls mit 4 Stacheln; Ta unbewehrt, Scopula nur schwach ausgebildet. Krallen gezahnt.

Pedipalpus (Abb. 7): Mit gegabelter Tibia-Apophyse, wobei der Fortsatz, der dem Palpentarsus aufliegt, spitz zuläuft und nur halb so lang ist wie jener Apophysenteil, der zum Bulbus zeigt.

Abdomen: 3,10 mm lang und 1,76 mm breit. Eiförmig, Oberseite hellgrau bis grau, mit hellbraunem Scutum, welches in der Länge das halbe Abdomen einnimmt. Gegen das Prosoma zu mit einer Bürste kräftiger, gekrümmter Federhaare. Unterseite gelblich, ganzes Abdomen kräftig behaart.

Spinnwarzen: 1. Paar um den eigenen Durchmesser auseinanderstehend, sodaß das 2., mittlere Paar, welches nur halb so groß ist wie das 1., frei sichtbar ist. 3. Paar nur $\frac{3}{4}$ so groß wie das 1. Paar und hinter diesem gelagert.

Weibchen: Es konnte nur ein inadultes Exemplar gefunden werden, welches für eine Beschreibung ungeeignet ist.

Derivatio nominis: Wegen des, die Hälfte des dorsalen Abdomens bedeckende, Scutum wird der Arname *loricata* vergeben.

Pterotrichina elegans (DALMAS, 1921)*

Fundort: Malta: 45: 1 subad. ♂.

Allgemeine Verbreitung: Algerien, Tunesien.

Determination nach DALMAS (1921) und Vergleich mit dem Typus aus dem MNHP.

Drassodes lapidosus* (WALCKENAER, 1802)

Fundorte: **Malta:** 10: 1 ♀.- 47: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951).

Drassodes lapidosus* ssp. *macer* (THORELL, 1875)

Fundorte: **Malta:** 44: 1 ♂, 2 subad. ♀♀.- 48: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Europa (speziell Südeuropa), Algerien.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951).

Bemerkung: Alle aufgefundenen Exemplare, speziell die Männchen, waren auffallend klein.

Leptodrassus albidus* SIMON, 1914

Fundort: **Malta:** 51: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Bisher nur aus Spanien nachgewiesen.

Determination nach SIMON (1914) und Materialvergleich mit dem Typus aus dem MNHP.

***Haplodrassus severus* (C.L. KOCH, 1839)**

Fundorte: **Gozo:** 25: 2 ♀♀.- 27: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach SIMON (1914).

Bemerkungen: Wird bevorzugt unter Steinen, vor allem in den Monaten Februar bis April, angetroffen.

Haplodrassus signifer* (C.L. KOCH, 1839)

Fundorte: **Malta:** 29: 1 subad. ♀.- 40: 1 ♀.- 47: 1 ♀.- **Gozo:** 3: 1 ♀.- 7: 1 ♀.- 25: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Holarktis.

Determination nach GRIMM (1985).

Trachyzelotes barbatus* (L. KOCH, 1866)

Fundorte: **Malta:** 8: 1 ♀.- 12: 1 ♀.- 13: 1 ♀.- 14: 1 ♀.- 30: 1 subad. ♀.- 34: 1 ♀.- 39: 1 subad. ♂, 1 subad. ♀.- 40: 1 ♂, 2 subad. ♂♂, 1 subad. ♀.- 42: 1 ♂, 2 subad. ♂♂, 1 subad. ♀.- 43: 1 ♂, 2 subad. ♂♂.- 59: 1 ♀.- **Gozo:** 5: 1 ♀.- 22: 2 subad. ♂♂.- 23: 4 subad. ♀♀.- 25: 2 subad. ♀♀.- 27: 1 ♀, 6 inad. ♀♀.- 28: 4 inad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Südeuropa, Algerien, Tunesien, Tripolis, USA.

Determination nach DENIS (1952) und GRIMM (1985).

Bemerkungen: Die über weite Gebiete Südeuropas und Nordafrikas verbreitete Art, die auch schon in den USA registriert wurde, zählt zu den häufigsten bodenbewohnenden Spinnen der Maltesischen Inseln. Tagsüber unter Steinen verkrochen, geht sie mit Einbruch der Dämmerung auf Nahrungssuche. Reife Tiere findet man in den Monaten April bis Juni.

Zelotes fuscotestaceus SIMON, 1878*

Fundort: **Gozo:** 5: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Bisher nur aus Frankreich und Marokko bekannt.

Determination nach SIMON (1914) und DENIS (1952).

Zelotes nilicola (O.P. CAMBRIDGE, 1874)*

Fundorte: **Malta:** 13: 1 ♂.- 16: 1 ♀.- 20: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Ägypten (CAMBRIDGE 1874), Korsika (SIMON 1878: als *Z. tantulus* beschrieben), Mediterranea, Kanarische Inseln, USA (PLATNICK & SHADAB 1983).

Determination nach DENIS (1952).

Zelotes pallidus (O.P. CAMBRIDGE, 1874)*

Zelotes circumspectus SIMON, 1878.

Fundort: **Gozo:** 1: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Ägypten (CAMBRIDGE 1874), Nord-Mediterranea, Frankreich, Korsika, Italien, Dalmatien, Mazedonien (SIMON 1914), Marokko (DENIS 1952).

Determination nach DENIS (1952).

Bemerkung: Nach PLATNICK & SHADAB (1983) ist *Z. circumspectus* (SIMON) synonym mit *Z. pallidus*.

Zelotes pusillus (C.L. KOCH, 1833)*

Fundort: **Malta:** 50: 1 ♂, 1 subad. ♂, 4 subad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951).

Scotophaeus scutulatus (L. KOCH, 1866)*

Fundorte: **Malta:** 12: 1 ♀.- 16: 1 ♂.- 36: 2 subad. ♂♂, 3 ♀♀, 1 subad. ♀.- 39: 2 ♀♀.- 43: 1 ♀, 1 subad. ♀.- 53: 1 ♀.- 54: 2 ♀♀.- **Gozo:** 3: 1 ♂.- 27: 4 ♀♀.- 28: 2 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Nordafrika.

Determination nach SIMON (1914) und GRIMM (1985).

Bemerkungen: Die zumeist unter Steinen lebende Spinne zählt zu den häufigeren Arten der Maltesischen Inseln. Reife Tiere werden in den Monaten April bis Juni gefunden.

Familie Philodromidae

Philodromus glaucinus SIMON, 1870*

Fundort: Malta: 58: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Kanarische Inseln (WUNDERLICH 1987).

Determination nach SIMON (1932).

Bemerkung: Seltene, allerdings über den gesamten Mittelmeerraum verbreitete Art.

Philodromus pulchellus LUCAS, 1846

Fundorte: Malta: 34: 1 ♂.- 44: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach SIMON (1932).

Bemerkungen: *Philodromus pulchellus* wurde bereits in größerer Anzahl von verschiedenen Fundplätzen der Hauptinsel Malta gemeldet (BALDACCHINO & al. 1993).

Philodromus rufus WALCKENAER, 1820*

Fundort: Malta: 39: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, speziell jedoch mediterraner Raum; außerdem Sibirien, Japan und USA.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951).

Familie Thomisidae

Thomisus onustus WALCKENAER, 1806

Fundorte: Malta: 32: 1 ♂, 2 ♀♀.- 34: 1 ♀.- 36: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951).

Bemerkungen: Photophile Art, wird hauptsächlich auf Blüten von *Chrysanthemum* angetroffen.

Vacchellia thorellii (O.P. CAMBRIDGE, 1872)*

Fundorte: Malta: 10: 1 ♂, 1 ♀.- 40: 1 ♂.- Gozo: 3: 1 ♀.- 5: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Bisher aus Ägypten, Palästina, Turkestan und Karakorum nachgewiesen.

Determination nach CAMBRIDGE (1872) und CAPORIACCO (1935); außerdem Vergleich mit Material aus dem NHMW (Sammlung Reimoser).

Bemerkungen: Seltene Art, die bisher nur wenige Male gefunden wurde und deren Identität keineswegs vollständig geklärt ist. Die Vermutung liegt nahe, daß *Vacchellia thorellii* nicht immer richtig diagnostiziert wurde.

Xysticus cribratus SIMON, 1932*

Fundort: **Gozo:** 4: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Sudan.

Determination nach SIMON (1932).

Bemerkungen: Unter Steinen lebende Spinne, die wohl weit verbreitet, aber doch relativ selten ist.

Xysticus nubilus SIMON, 1875*

Fundorte: **Malta:** 59: 1 ♀.- **Gozo:** 22: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach SIMON (1932).

Bemerkungen: Die von SIMON (1875) beschriebene Krabbenspinne ist bisher nur aus wenigen Gebieten des nördlichen, dagegen aus fast allen Bereichen des südlichen mediterranen Gebiets bekannt geworden. Lebt unter Steinen.

Synema globosum (FABRICIUS, 1775)

Fundorte: **Malta:** 29: 1 ♂, 1 ♀.- 31: 1 ♀.- 32: 1 ♂, 2 ♀♀.- 34: 1 ♂.- 45: 1 ♀.- 54: 1 ♀.- 58: 1 ♂.- **Gozo:** 25: 1 subad. ♀.- 27: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis.

Determination nach SIMON (1932).

Bemerkungen: Wie *Thomisus onustus* zählt auch *Synema globosum* zu den photophilen, blütenbewohnenden Spinnenarten, wobei *Chrysanthemum*-Blüten bevorzugt werden.

Runcinia cerina (C.L. KOCH, 1845)*

Fundorte: **Malta:** 55: 1 subad. ♀.- 58: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Kaukasien, Turkestan, Szechuan.

Determination nach SIMON (1932: als *R. lateralis*).

Bemerkung: *Runcinia cerina* wird in der Fachliteratur zumeist unter dem Namen *Thomisus* (oder *Runcinia*) *lateralis* SIMON geführt.

Familie Salticidae

Aelurillus monardi (LUCAS, 1846)*

Fundort: **Malta**: 14: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Spanien, Sardinien, Italien, Algerien, Tunesien, Syrien.

Determination nach CANTARELLA (1982); außerdem stand Vergleichsmaterial aus dem MNHP zur Verfügung.

Aelurillus schembrii CANTARELLA, 1982

Fundort: **Malta**: 42: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Malta, Comino, Sizilien.

Determination nach CANTARELLA (1982).

Bemerkung: Leider kam ein Typenvergleich mit meinem Material nicht zustande. Da die Artbeschreibung von CANTARELLA (1982) aber äußerst exakt und gründlich ist, gibt es keinen Zweifel an der Bestimmung des eigenen Exemplares.

Chalcoscirtus infimus (SIMON, 1868)

Fundorte: **Malta**: 39: 1 ♀.- 40: 1 ♀.- 50: 1 ♂, 1 ♀.- 59: 1 ♂.- 60: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Frankreich, Italien, Deutschland, Sizilien, Griechenland, Spanien, Azoren. Unbestätigte Meldungen gibt es überdies von der Insel Giglio und von diversen Lokalitäten in Nordafrika.

Determination nach SIMON (1937).

Cyrba algerina (LUCAS, 1846)

Fundorte: **Malta**: 10: 1 inad. ♂, 1 ♀.- 32: 4 ♀♀.- 35: 3 subad. ♂♂, 3 subad. ♀♀.- 36: 1 subad. ♀.- 38: 1 subad. ♂, 1 subad. ♀.- **Gozo**: 3: 1 ♀.- 4: 1 ♀.- 5: 1 ♀.- 28: 2 subad. ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Westafrika, Guinea-Bissau, Kanarische Inseln, Mediterranea, Turkestan, Indien, Burma, Sumatra.

Determination nach SIMON (1937).

Bemerkungen: Die mit kupfergold gefärbtem Prosoma und mit einem wippenden, sehr raschen Gang ausgestatteten Männchen sind im Unterschied zu den mit einer Schutzfärbung ausgestatteten Weibchen unverkennbar. Die sonnenliebende Art ist überall frei anzutreffen, flüchtet aber bei Gefahr sofort an die Unterseite großer Steine.

Euophrys petrensis C.L. KOCH, 1837*

Fundort: **Malta**: 20: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: West- und Mitteleuropa, Schweden, Rußland, Krim; nach PLATNICK (1989) in ganz Europa.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951).

Euophrys rufibarbis (SIMON, 1868)

Fundorte: **Gozo**: 22: 1 ♀.- 23: 1 ♂.- **Comino**: 21: 1 subad. ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach SIMON (1868, 1937); außerdem Vergleich mit Material aus dem NHMW.

Evarcha jucunda (LUCAS, 1846)

Fundorte: **Malta**: 29: 1 ♂.- 46: 1 ♀.- 55: 1 ♂, 3 ♀♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Abessinien, Karakorum.

Determination nach SIMON (1937).

Bemerkung: Relativ häufige Art, welche bis jetzt allerdings nur auf der Hauptinsel, nie jedoch auf Gozo gefunden worden ist.

Hasarius adansoni (AUDOUIN, 1827)

Fundort: **Malta**: 36: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Kosmopolit.

Determination nach SIMON (1937) und LOCKET & MILLIDGE (1951).

Heliophanus tribulosus SIMON, 1868

Heliophanus cambridgii SIMON, 1868.

Fundorte: **Malta**: 31: 1 ♂.- 32: 1 ♂.- 34: 1 ♂.- 39: 1 ♂, 1 ♀.- 42: 1 ♂.- 44: 2 ♂♂.- 47: 1 ♂, 1 ♀.- 55: 4 ♂♂, 7 ♀♀.- 58: 1 ♂.- 22: 2 ♂♂, 1 subad. ♂.- 23: 1 ♂.- 28: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Turkestan.

Determination nach SIMON (1937).

Bemerkung: Die kleine, schwarz gefärbte und stark irisierende Spinne ist überall, auch als Kulturfolger im Bereich menschlicher Ansiedlungen, sehr häufig anzutreffen.

Icius hamatus (C.L. KOCH, 1846)

Fundort: **Malta**: 53: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach SIMON (1937).

Icius nebulosus* (SIMON, 1868)

Icius congener SIMON, 1871.

Fundort: **Malta**: 42: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: West-Mediterranea (Korsika, Italien, Sizilien, Algerien, Spanien).

Determination nach SIMON (1937: als *Icius congener*).

***Menemerus semilimbatus* (HAHN, 1829)**

Fundorte: **Malta**: 12: 1 ♂, 1 ♀, 4 subad. ♀♀.- 13: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea, Azoren, Madeira, Kanarische Inseln, Rußland.

Determination nach SIMON (1937).

Bemerkungen: Kommun, an Felsen und Mauern, photophil.

***Menemerus taeniatus* (L. KOCH, 1867)**

Fundorte: **Malta**: 15: 1 ♂.- 42: 1 ♀.- 43: 1 ♂.

Allgemeine Verbreitung: Mediterranea.

Determination nach SIMON (1937).

***Phlegra bresnieri* (LUCAS, 1846)**

Fundorte: **Malta**: 44: 1 ♂.- 51: 2 ♂♂.

Allgemeine Verbreitung: Südeuropa.

Determination nach SIMON (1937).

Phlegra fasciata* (HAHN, 1826)

Fundorte: **Malta**: 29: 1 ♀.- 32: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Palaearktis, Nearktis.

Determination nach LOCKET & MILLIDGE (1951).

Bemerkung: Bevorzugt bewohnt wird stark bewachsenes, feuchtes Gelände.

***Plexippus paykullii* (AUDOUIN, 1827)**

Fundorte: **Malta**: 13: 2 ♂♂.- 39: 1 subad. ♀.- 42: 1 subad. ♂.- 43: 1 subad. ♂, 4 ♀♀.- 53: 1 subad. ♀.- 54: 6 inad. ♀♀.- 55: 1 subad. ♀.

Allgemeine Verbreitung: Kosmopolit.

Determination nach SIMON (1937).

Bemerkungen: Nach BALDACCHINO & al. (1993) oft in der Nähe von oder in Häusern. Im Verlauf der eigenen Untersuchungen konnte *Plexippus paykullii* öfter am Boden in *Pinus*-Wäldern und sogar unter Steinen, nie jedoch an Häusern angetroffen werden.

Salticus mutabilis LUCAS, 1846

Fundorte: **Malta:** 13: 1 ♀.- 19: 1 ♂.- 29: 1 ♂.- 31: 4 ♂♂.- 32: 1 ♂, 2 subad. ♀♀.- 44: 1 ♂.- 52: 2 ♂♂.- 57: 1 ♂.- 60: 2 ♂♂.- Fundorte: **Gozo:** 1: 1 ♀.- 3: 1 ♂.- 5: 1 ♀.- 23: 1 ♂.- 26: 1 ♀.

Allgemeine Verbreitung: Europa, Azoren, Kleinasien; MELLO-LEITÃO (1944) meldet die Art aus Argentinien (Provinz Buenos Aires).

Determination nach SIMON (1937).

Bemerkungen: Eine der häufigsten maltesischen Salticiden. Sowohl CANTARELLA (1982) als auch BALDACCHINO & al. (1993) melden nur Funde von der Hauptinsel, während im Laufe der eigenen Untersuchungen die Art auch an fünf verschiedenen Stellen der Insel Gozo gefunden worden ist.

Literatur

Abkürzungen nach ROEWER (1942, 1954), BRIGNOLI (1983) und PLATNICK (1989, 1993).

BALDACCHINO, A.E., DANDRIA, D., LANFRANCO, E. & SCHEMBRI, J. 1993: Records of Spiders (Arachnida: Araneae) from the Maltese Islands (Central Mediterranean). – The Central Mediterranean Naturalist 2(2): 37-59.

BOCHMANN, G.v. 1941: Die Spinnenfauna der Strandhaferdünen an den deutschen Küsten. – Kiel, Meeresforschung 4(1): 38-69.

BÖSENBERG, W. 1903: Die Spinnen Deutschlands. – Zoologica 14: 465 pp.

BÖSENBERG, W. & STRAND, E. 1906: Japanische Spinnen. – Abh. Senckenberg. Nat. Ges. 30(1-2): 93-373.

BRAENDEGAARD, J. 1958: Araneida. In: The Zoology of Iceland. – Ejnar Munksgaard Copenhagen, 3(54): 1-113.

BRIGNOLI, P.M. 1976: Ragni d' Italia. XXIV. Note sulla morfologia dei genitali interni dei Segestriidae e cenni sulle specie italiane. – Fragm. Ent. 12: 19-69.

BRIGNOLI, P.M. 1976: Ragni di Grecia. IX. Specie nuove o interessanti delle famiglie Leptonetidae, Dysderidae, Pholcidae et Agelenidae. – Rev. Suisse Zool. 83: 539-578.

BRIGNOLI, P.M. 1982: Contribution à la connaissance des Filistatidae paléarctiques (Araneae). – Revue Arachnol. 4: 65-75.

BRIGNOLI, P.M. 1983: A Catalogue of the Araneae described between 1940 and 1981. – Manchester University Press, 755 pp.

BRIGNOLI, P.M. 1984: Zur Problematik der mediterranen *Pisaura*-Arten (Arachnida, Araneae, Pisauridae). – Zool. Anz. 213: 33-43.

CAMBRIDGE, O.P. 1872: General list of the spiders of Palaestina and Syria. – Proc. Zool. Soc. London: 212-354.

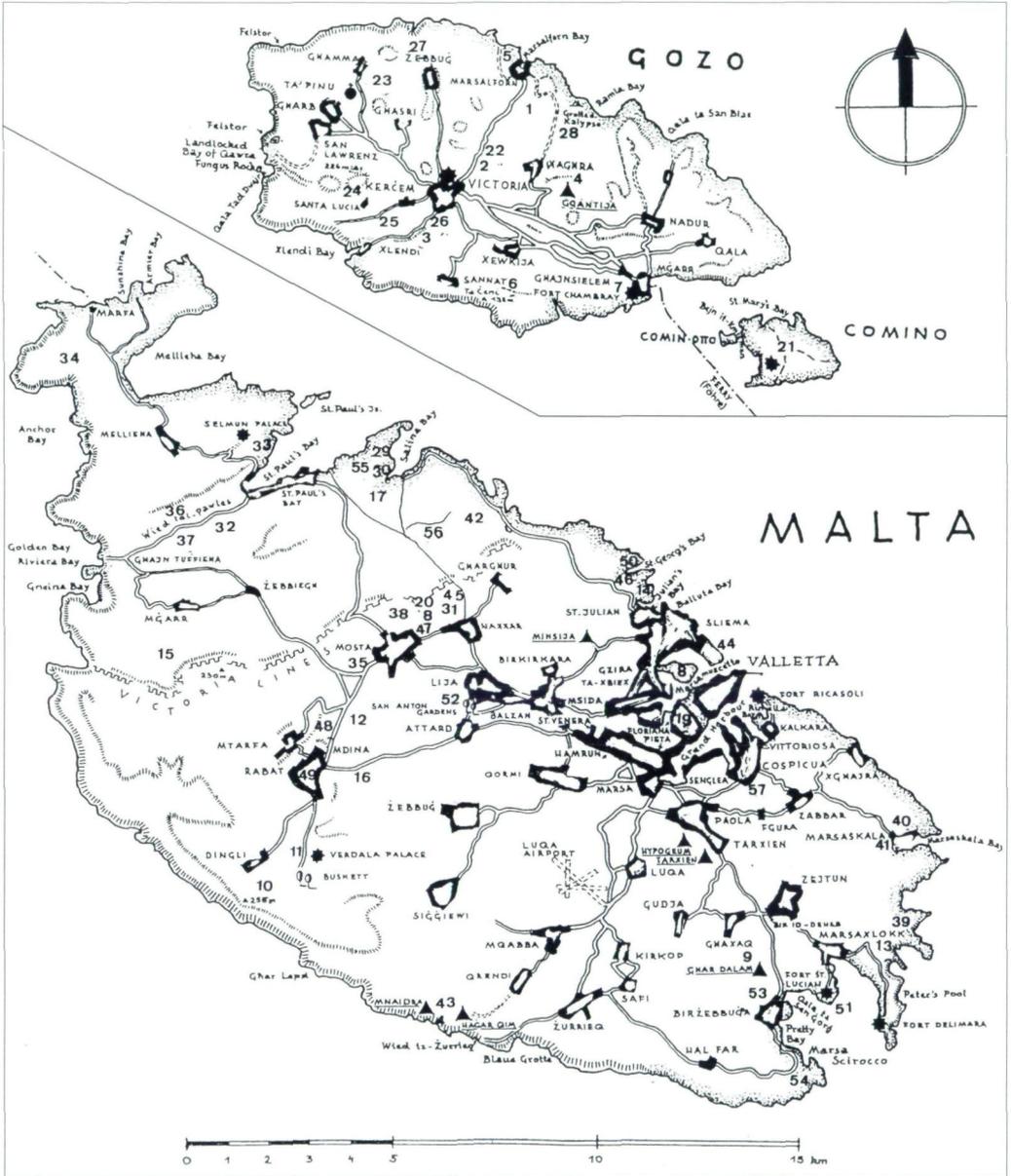


Abb. 8: Sammelpunkte auf den Maltesischen Inseln.

CAMBRIDGE, O.P. 1874: On some new species of Drassidae. – Proc. Zool. Soc. London: 370-419.

CAMBRIDGE, O.P. 1875: On some new species of *Erigone*. – Proc. Zool. Soc. London: 190-224.

CANTARELLA, T. 1982: Salticidae (Araneae) delle Isole Maltesi. – Animalia 9(1/3): 239-252.

CAPORACCO, L. di 1935: Aracnidi dell Himalaia e del Karakoram. – Mem. Soc. Ent. Ital. 13: 161-263.

- CHYZER, C.F. & KULCZYŃSKI, V. 1894: Araneae Hungariae 2(a). – Budapest, 150 pp.
- DAHL, M. 1931: Agelenidae. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands. – Jena, 23. Teil: 1-46.
- DALMAS, M. de 1921: Monographie des Araignées de la section des *Pterotricha*. – Ann. Soc. Ent. France 89: 233-328.
- DENIS, J. 1934: Elements d'une faune arachnologique de l'île de Port-Cros (Var). – Ann. Soc. Hist. Nat. Toulon 18: 136-158.
- DENIS, J. 1936: On a collection of Spiders from Algeria. – Proc. Zool. Soc. London 1027-1060.
- DENIS, J. 1937: Contribution à l'étude des araignées du genre *Zodarion*. – Festschrift Strand 3: 1-50.
- DENIS, J. 1952: Notes d'Araneologie Marocaine. I. Les *Zelotes* du Maroc. – Rev. France Ent. 19(2): 113-126.
- DENIS, J. 1953: Araignées recueillies par P. Remy du Sud-Algerien au Hoggar. – Bull. Soc. zool. France 78(5-6): 311-324.
- DRESCO, E. 1959: *Tegenaria zinzulusensis*, araignée nouvelle d'Italie du Sud. – Bull. Mus. Nat. Hist. Paris 31: 506-509.
- DUFOUR, L. 1831: Description et Figures de quelques Aranéides nouvelles ou mal connues. – Ann. Sci. Nat. Paris 22: 355-371.
- DUGÈS, A. 1836: Observations sur les Aranéides. – Ann. Sci. Nat. Paris (2)6: 160-161.
- DUNIN, P.M. 1988: Cribellata spiders (Aranei, Cribellatae) of Azerbaijan. – Rev. Entom. URSS 67: 190-203.
- FRANCO, F. di 1986: Gnaphosidae (Arachnida, Araneae) dell'Isola di Salina (Isole Eolie). – Animalia 13(1/3): 137-157.
- GALEA, R. 1986/1987: Sardinia warbler trapped in spider's web. – Il Merill 24: 16.
- GRIMM, U. 1985: Die Gnaphosidae Mitteleuropas (Arachnida, Araneae). – Abh. naturw. Ver. Hamburg 26: 318 pp.
- GULIA, G. 1914: Uno sguardo alla Zoologia delle "Isole Maltesi". – IX. Congrès International de Zoologie, Monaco, sect. 4: 545-555.
- HANSEN, H. 1987: *Oecobius kahmanni* KRITSCHER, 1966, neu für Italien (Araneae, Oecobiidae). – Boll. Mus. Civ. Stor. Nat. Venezia 38: 73-77.
- HEIMER, St. & NENTWIG, W. 1991: Spinnen Mitteleuropas. – Verlag Paul Parey, Berlin u. Hamburg, 543 pp.
- KRITSCHER, E. 1966: Die paläarktischen Arten der Gattung *Oecobius*. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 69: 285-295.
- KRITSCHER, E. 1994: *Nemesia arboricola* POCOCK, 1903 (Araneae: Nemesiidae), eine durch ein Jahrhundert hindurch verschollene Spinnenart der Maltesischen Inseln. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 96B: 49-58.
- KÜHNELT, W. 1965: Grundriß der Ökologie. – Verl. Gustav Fischer, Jena, 402 pp.
- KULCZYŃSKI, V. 1899: Arachnoidea opera Rev. E. Schmitz collecta in insulis Maderianis et in insulis Selvages dictis. – Rozpraw. Ak. Umiejet. Krakow (2) 16: 320-461.
- LEVY, G. 1985: Spiders of the genera *Episinus*, *Argyrodes* and *Coscinida* from Israel, with additional notes on *Theridion* (Araneae: Theridiidae). – J. Zool. London (A) 207: 87-123.
- LOCKET, G.N. & MILLIDGE, A.F. 1951: British Spiders I. – Ray Society, London, 294 pp.

- LUCAS, H. 1838: Arachnides, Myriapodes et Thysanoures. In: BARKER-WEBB - BERTHELOT, Histoire naturelle des Iles Canaries. – Paris 2(2), Aran.: 23-45.
- MELLO-LEITÃO, C.F. 1944: Arañas de la provincia de Buenos Aires. – Revta Mus. La Plata (N.S., Zool.) 3(24): 311-393.
- PLATNICK, N.I. 1981: A review of the spider subfamily Palpimaninae (Araneae, Palpimanidae), I. – Bull. Br. Arachnol. Soc. 5: 169-173.
- PLATNICK, N.I. 1989: Advances in Spider Taxonomy 1981-1987. A Supplement to BRIGNOLI's "A Catalog of the Araneae described between 1940-1981". – Manchester University Press, Manchester and New York, 673 pp.
- PLATNICK, N.I. 1993: Advances in Spider Taxonomy 1988-1991. With Synonymies and Transfers 1940-1980. – New York Entomological Society and "The American Museum of Natural History", New York, 846 pp.
- PLATNICK, N.I. & SHADAB, M.U. 1983: A revision of the American spiders of the genus *Zelotes* (Araneae, Gnaphosidae). – Bull. Am. Mus. Nat. Hist. 174: 97-192.
- POCOCK, R.I. 1903: Description of four new Arachnida. – Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 11: 214-220.
- REIMOSER, E. 1937: 16. Familie: Gnaphosidae oder Plattbauchspinnen. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 33. Teil: 1-41.
- ROBERTS M.J. 1985: The spiders of Great Britain and Ireland, I: Atypidae to Theridiosomatidae. – Harley Books, Colchester, England, 224 pp.
- ROEWER, C.F. 1942: Katalog der Araneae. – Verlag Friedländer und Sohn, Bremen, 1: 1037 pp.
- ROEWER, C.F. 1954: Katalog der Araneae. – Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles, Druck Carl Schünemann, Bremen, 2, Abt.(a, b): 1751 pp.
- SCHEMBRI, P.J. & SULTANA, J. (eds.) 1989: Red Data Book of the Maltese Island. – Ministry of Education, Malta, 142 pp. (Aran.: 73).
- SCHENKEL, E. 1938: Spinnentiere von der Iberischen Halbinsel, gesammelt von Prof. Dr. O. Lundblad, 1935. – Ark. Zool. Stockholm, 30(24): 1-29.
- SCHMIDT, G. 1982: Zur Spinnenfauna von La Palma. – Zool. Beitr. (N.F.) 27: 393-414.
- SCHMIDT, G. 1990: Zur Spinnenfauna der Kanaren, Madeiras und der Azoren. – Stuttgarter Beitr. Naturk. (8) 451: 1-46.
- SHEAR, W.A. 1970: The spider family Oecobiidae in North America, Mexico and West Indies. – Bull. Mus. comp. Zool Harvard 140: 129-164.
- SIMON, E. 1868: Monographie des espèces européennes de la famille des Attides. – Ann. Soc. Ent. France (4) 8: 11-72, 529-726.
- SIMON, E. 1870: Aranéides nouveaux ou peu connus du midi de l'Europe. I. – Mém. Soc. Liège (2) 3: 271-358.
- SIMON, E. 1871: Révision des Attidae européens. Supplément à la Monographie des Attidae Sund. – Ann. Soc. Ent. France (5) 1: 125-230, 329-360.
- SIMON, E. 1874-1878: Les Arachnides de France. – Paris, 1874, 1: 272 pp; 1875, 2: 350 pp; 1876, 3: 360 pp; 1878, 4: 334 pp.
- SIMON, E. 1893: Histoire Naturelle des Araignées. – Paris II, Edit. 1(2): 256-488.
- SIMON, E. 1914-1937: Les Arachnides de France (Paris), 1914, 6(1): 1-308; 1926 (Berland, L. & Fage, L.), 6(2):302-532; 1929 (Berland, L. & Fage, L.), 6(3): 533-772; 1932 (Berland, L. & Fage, L.), 6(4): 773-978; 1937 (Berland, L. & Fage, L.), 6(5): 979-1298.

- THALER, K. 1981: Bemerkenswerte Spinnenfunde in Nordtirol (Österreich). – Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck 61: 105-150.
- THALER, K. & NOFLATSCHER, M.-T. 1990: Neue und bemerkenswerte Spinnenfunde in Südtirol (Arachnida: Aranei). – Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck 69: 169-190.
- TISCHLER, W. 1949: Grundzüge der terrestrischen Tierökologie. – Verl. Vieweg und Sohn, Braunschweig: 220 pp.
- TRETZEL, E. 1951: Zur Ökologie der Spinnen (Araneae). Autökologie der Arten im Raum von Erlangen. – Sitzungsber. Phys.-med. Sozietät zu Erlangen 75: 36-131.
- WIEHLE, H. 1931: Araneidae. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 23. Teil: 1-136.
- WIEHLE, H. 1937: Theridiidae. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 33. Teil: 119-222.
- WIEHLE, H. 1953: Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), IX: Orthognatha-Cribellatae-Haplogynae, Entelegynae (Pholcidae, Zodariidae, Oxyopidae, Mimetidae, Nesticidae). In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 42. Teil: 150 pp.
- WIEHLE, H. 1956: Spinnentiere oder Arachnoidea, 28. Familie Linyphiidae-Baldachinspinnen. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 44. Teil: 337 pp.
- WIEHLE, H. 1960: Spinnentiere oder Arachnoidea (Araneae), XI. Micryphantidae-Zwergspinnen. In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 47. Teil: 620 pp.
- WUNDERLICH, J. 1980: Linyphiidae aus Süd-Europa und N.-Afrika. – Verh. naturw. Ver. Hamburg (N.F.) 23: 319-337.
- WUNDERLICH, J. 1987: Die Spinnen der Kanarischen Inseln und Madeiras. – Taxonomy and Ecology (1).-Tropical Scientific Books Gmbh., Langen, BRD., 435 pp.
- WUNDERLICH, J. 1991: Die Spinnen-Fauna der Makaronesischen Inseln. – Beiträge zur Araneologie, 1: 619 pp., Verlag Jörg Wunderlich (Straubenhardt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [98B](#)

Autor(en)/Author(s): Kritscher Erich

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Kenntnis der Spinnen-Fauna der Maltesischen Inseln \(Chelicerata: Araneae\). 117-156](#)